

Flora der Umgegend der Stadt Templin in der Uckermark.

Zusammengestellt unter Berücksichtigung der von dem Herrn
Apotheker E. Fick bei Gerswalde beobachteten Standorte

von

F. Peck,

Kreisgerichts-Director in Templin.

Von den drei Kreisen der Uckermark war der Templiner Kreis in botanischer Hinsicht bisher nur in seinem nördlichen Theile, der Grafschaft Boytzenburg, näher bekannt, deren interessante Flora der verstorbene Oberlehrer Gerhardt in Prenzlau in seiner Flora von Prenzlau und der nördlichen Uckermark (Programm des Gymnasiums zu Prenzlau vom Jahre 1856) berücksichtigt hat. Veranlasst durch Herrn Dr. Ascherson habe ich in den letzten Jahren, so viel es meine Zeit erlaubte, die Umgegend der Stadt Templin, meines zeitigen Wohnorts, durchforscht und lege nun in Nachstehendem das Resultat meiner bisherigen Beobachtungen vor. Auf Vollständigkeit kann ich jedoch nicht Anspruch machen, da ich hier am Ort Niemand fand, der sich mit Botanik beschäftigt und somit lediglich auf mich selbst angewiesen war; insbesondere bedürfen die Wasserpflanzen einer gründlicheren und sorgfältigeren Durchforschung. Die aufgeführten Pflanzen habe ich bis auf wenige Ausnahmen selbst gesammelt und, wo ich zweifelhaft war, den freundlichen Rath des Herrn Dr. Ascherson erbeten, bei den übrigen habe ich den Beobachter genannt; ich glaube daher für die Zuverlässigkeit der Angaben einstehen zu können.

Die nähere Umgebung der Stadt Templin im Umkreise von etwa einer Meile ist vorzugsweise das Ziel meiner Exkursionen

gewesen; indessen habe ich auch gelegentlich Ausflüge in der Umgegend der Nachbarstädte Zehdenick und Lychen gemacht. Die Flora des im östlichen Theile des Kreises, 2½ Meile von Templin entfernt gelegenen Fleckens Gerswalde ist neuerdings von Herrn Apotheker E. Fick, unserm Vereinsmitgliede, untersucht worden. Auf den Wunsch desselben habe ich die von ihm beobachteten Standorte seltenerer Pflanzen in das Verzeichniss mit aufgenommen und durch Beifügung des Orts „Gerswalde“ bemerkbar gemacht, so dass sämmtliche in dieser Weise bezeichneten Fundorte auf seinen Angaben beruhen; die betreffenden Pflanzen habe ich zum grössten Theile selbst gesehen.

Die Umgegend von Templin bietet wegen der Mannichfaltigkeit der Bodenbeschaffenheit dem Botaniker ein günstiges Feld. Wald und Wasser nebst torfhaltigen Wiesen nehmen einen sehr erheblichen Theil der Oberfläche ein; Acker befindet sich hauptsächlich nur im Süden und Westen der Stadt und geht vom leichten Sandboden bis zum fruchtbarsten Lehm Boden über. Der Wald ist theils reiner Laubwald, theils Kiefernwald mit Laubholz vermischt, theils reiner Kiefernwald. Unmittelbar im Nordosten der Stadt liegt die von der Prenzlauer Chaussee durchschnittene Jungferuheide, deren grösserer Theil in Halbkreise von den Wellen des an den Thoren der Stadt ausmündenden Unterfährsees an steilen Abhängen bespült wird und an deren Eingange, dicht am Wasser, eine parkartige Anlage, Plessensruh genannt, sich befindet. An die Jungferuheide gränzt östlich das städtische Forstrevier, der Mokrin oder die Ahrensdorfer Heide, wie jene ein reiner Kiefernwald auf leichtem sandigen Boden, in welchem jedoch mehrere mit Laubholz bestandene Brücher eingeschlossen sind. Im Nordosten wird der Mokrin von dem mit dem Unterfährsee bei der Fährbrücke in Verbindung stehenden Oberfährsee, einem breiten buchtigen Wasserbecken, begrenzt. Jenseits beider Seen unmittelbar an ihren Ufern liegt rechts von der nach Prenzlau führenden Chaussee die Kirchenheide, links die städtische Bürgerheide. Die Kirchenheide, auch Laatz genannt, besteht zum grösseren Theile aus Buchen, Erlen und Birken, ist bergig, hat aber auch bruchige Stellen, mehrere kleinere Wasserbecken und verschiedene, meist nasse Wiesenflächen; sie ist das an selteneren Pflanzen reichste Terrain der Gegend. Von ähnlicher Beschaffenheit ist die weiterhin sich anschliessende, zum Rittergute Petznick gehörige Forst. Die Bürgerheide ist fast ausschliesslich Kiefernwald mit geringen Laubholzbeständen, ebenfalls bergig und auf zwei Seiten von Wasser umgeben, mit steilen Abhängen an den letzteren und tiefen

Thaleinschnitten im Charakter einer Gebirgslandschaft Südöstlich von der Stadt, eine kleine Stunde davon entfernt, erstreckt sich die städtische Buchheide, das Buchholz genannt, ein ausgedehntes bruchiges Waldterrain, welches jetzt noch zum grösseren Theile Laubholzbestände, vorzugsweise Buchen, enthält und auf beiden Seiten des dasselbe durchfliessenden sogenannten Hammerflusses grosse, meist sehr nasse Wiesenflächen hat. Oestlich wird dasselbe von dem Lübbesee, einem sich über eine Meile zuerst mit dem Oberfähree parallel sich hinziehenden und von dem letzteren durch die Feldmark Ahrens dorf getrennten fischreichen See begrenzt, während südwestlich, nur durch die Strasse nach Vietmannsdorf davon geschieden, das städtische Forstrevier Stempnitz angrenzt. Diese Forst enthält hauptsächlich Kiefernwald; es befinden sich aber darin mehrere grössere mit Laubholz, namentlich Erlen, Birken, Haseln, Weiden, bestandene bruchige Districte, von denen besonders die Gänselake, der Mittelbusch und der Rohrbruch als reiche Fundorte seltenerer Pflanzen hervorzuheben sind; auch fehlen darin nicht grössere, meist torfhaltige Wiesen. Nordwestlich von der Stadt liegt unmittelbar vor dem Thore der sogenannte Bürgergarten, eine mit Laub- und Nadelholz bestandene parkartige Anlage und weiter hin, etwa $\frac{3}{4}$ Stunde davon entfernt, an der Strasse nach Lychen das städtische Forstrevier, die Streuse, fast ausschliesslich Kiefernwald. Daran stösst unmittelbar die grosse städtische Gandenitzer Forst, zum Theil Buchenwald, auch Fichtenbestände enthaltend. Dieses Revier ist von mir bis jetzt nur zum kleinsten Theile durchforstet, möchte in seiner Flora aber der Kirchenheide gleichen.

Von grösseren Torfmooren ist der Postbruch vor der Buchheide und der grosse Moor an der Strasse nach Vietmannsdorf zu nennen. Grössere Wiesenflächen befinden sich abgesehen von den schon erwähnten Waldwiesen auf beiden Seiten des an der Stadt beginnenden Kanals, der die Schiffahrt auf den Templiner Gewässern mit der Havel vermittelt, und an den Ufern des Oberfährees, zu denen die Lubacher Wiesen vor der Kirchenheide gehören.

Diese kurze Terrainbeschreibung mag zur Orientirung in Betreff der von mir bei Templin angegebenen Fundörter dienen.

Die Gegend um Lychen ist im Allgemeinen von gleicher Beschaffenheit; der Boden ist meist nur leicht; Wasser und Wald (Stadtheide, Himmelpforter und Boytzenburger Forst) nehmen den grösseren Theil der Oberfläche ein.

Die nächste Umgebung von Zehdenick zeigt meist Ackerland

und Wiesen, welche letztere sich besonders an den Ufern der Havel, deren Wellen auch die Stadt bespülen, ausbreiten; zwischen Templin und Zehdenick liegt die grosse Königl. Zehdenicker Forst, zum überwiegenden Theile Kiefernwald, deren nähere Durchforschung manche interessante Ausbeute geben möchte, wie sie bisher der einzige Fundort von *Osmunda regalis* L. und *Blechnum Spicant* Rth. ist.¹⁾

Während nun die Gegenden von Templin, Lychen und Zehdenick dem Havelgebiet angehören, gehört die Umgegend von Gerswalde, sowie die von Boytzenburg fast ausschliesslich zum Gebiete der Uker. Die Grenze beider Gebiete ist ungefähr auf der Hälfte des Weges zwischen Templin und Gerswalde, und hier somit die Wasserscheide zwischen Nord- und Ostsee. Die Uker nimmt ihren Ursprung aus den Seen gleichen Namens, welche die nordöstliche Grenze des Gebietes bilden, wenigstens tritt der Name Uker erst mit diesen Seen auf und ist oberhalb derselben nicht gebräuchlich; im Volksmunde werden auch diese schlechthin „die Uker“ genannt. Der kleinere derselben, der Ober-Uker-See, dessen mittlerer Wasserspiegel nur 49' über der Ostsee erhaben, ist etwa eine Meile lang, an seiner breitesten Stelle aber nur den fünften Theil so breit; auf einer Insel in demselben erhob sich ehemals ein Schloss der Herren von Arnim, noch jetzt heisst dieselbe Burgwall. Der Unter-Uker-See ist länger und breiter wie der erstere, sein Spiegel etwa 9' tiefer, an seinem unteren Ende breitet sich die Stadt Prenzlau aus. Zwischen beiden Ukerseen liegen der Potzlower und der Möllen-See, die sämmtlich durch ausgedehnte Wiesenflächen getrennt sind, deren botanische Erforschung indessen noch der Zukunft vorbehalten bleibt. Grössere Seen hat dieser nordöstliche Theil des Templiner Kreises sonst nicht, der Haussee, Suckower, die Willminer und Temmener Seen, der Pinower, Stiersee u. s. w. sind von keiner Bedeutung, seltene Wasserpflanzen sind mir auch dort nirgend aufgestossen.

Wie schon erwähnt, trägt die Gegend um Templin ein ächt märkisches Gepräge, grösstentheils Sandboden mit vielen Kieferwäldungen und zahlreichen Brüchern und Torfmooren; es zeigen sich nur hin und wieder besserer Boden und Buchenbestände; schmale aber sehr langgestreckte Seen unterbrechen das meist ebene Territorium. Zum Gebiete der Uker dagegen gehört ein wellenförmiges Hügelland, in welchem sich keine Längsthäler finden, da zahllose Anhöhen, Hügel und Kuppen so regellos durch einander

1) Die folgende Beschreibung der Gerswalder Gegend ist von Herrn Fick mitgetheilt.

liegen, dass dazwischen nur Mulden und Kessel entstehen, in denen sich die Gewässer sammeln, und, da sie keinen Abfluss haben, zahlreiche Lachen, kleine Seen oder Sümpfe bilden. Vielfach bestehen diese Hügel aus Lehm und Thonablagerungen, bisweilen Mergel enthaltend, wie ich dies u. a. bei Alt-Temmen und Stegelitz bemerkte, nur vereinzelt treten Sandstrecken auf. Die Eulenberge¹⁾ zwischen Kaakstedt und Fliet, sowie die Fergitzer Berge bestehen fast durchgehend aus Sand, andere Sandstellen wie bei Arnimswalde und Buchholz, sind wenig ausgedehnt. Die höchsten Hügel liegen zwischen Buehholz und Pinnow, sie erheben sich bis 465', während der isolirtere Weinberg bei Gross-Fredenwalde nur eine Höhe von 340' erreicht; von andern bedeutenderen Erhebungen wären noch der Vossberg, die Eulenberge und der Pechberg bei Suckow zu erwähnen.

Als vereinzelt Erscheinung dürfte noch eine ältere Bildung zu nennen sein, die Kreide, welche südöstlich vom Dorfe Potzlow zwischen dem See und dem Gerswalder Wege zu Tage tritt und hier einen geringen Flächenraum einnimmt. Da indessen Alles, mit Ausnahme einer kleinen Hügelkuppe, die früher von einem Kalkofen gekrönt wurde, dessen Trümmer noch vorhanden, zu Acker gemacht ist, so ist Erwähnenswerthes für die Flora, wie man wohl erwarten könnte, durchaus nicht zu finden. *Lepidium campestre*, *Pottia latifolia*, *Barbula fallax* und *Hypnum chrysophyllum* dürfte ausser ganz gemeinen Pflanzen das Wenige sein, was hier vorkommt. Unsere Kreide ist der Rügener, wie es scheint, sehr ähnlich; wie bei dieser durchsetzen auch hier parallele Schichten von Flint oder Feuerstein dieselbe, wie ich dies an einer aufgeschlossenen Stelle, einer Grube unweit des Dorfes, recht gut sehen konnte. Sie ist locker und leicht abfärbend und vielleicht zur Fabrikation von Schlemmkreide geeignet. Ueber etwaige Versteinerungen kann ich leider nichts mittheilen.

Während vor noch nicht allzulanger Zeit ein sehr grosser Theil des zum Templiner Kreise gehörenden Ackergebiets von schönen Buchenwäldern bedeckt war, sind dieselben jetzt weit spärlicher vertreten, noch in den letzten Jahren sind Tausende von Morgen des schönsten Waldes zu Acker gemacht worden. Nordwestlich von Gerswalde liegt die Prenzlauer Stadtforst,

1) Die Eulenberge beherbergen manche hübsche Flechten, so die in der Mark äusserst seltene *Parmelia fulgens*, ferner *Peltidea venosa*, *Thalloidina vesicularis* und andere; hier ist auch für die Ukermark der einzige Standort von *Potentilla alba*.

von der ein grosser Theil zum Gebiete gehört, indessen nur zum kleinsten Theile, in der sogenannten Buchholzer Koppel, etwas durchsucht ist. Ebenfalls wenig durchforscht ist die 5 bis 6000 Morgen grosse Suckower Forst, die sich $1\frac{1}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ Meilen südöstlich von Gerswalde an der Grenze des Gebietes hinzieht. Sie grenzt unmittelbar an den, seiner botanischen Schätze (*Viola mirabilis*, *Pirus torminalis*, *Orchis fusca*, *Cephalanthera grandiflora*, *C. rubra*, *Epipactis microphylla*, *Cypripedium Calceolus*, *Hypnum incurvatum* u. s. w.) wegen bekannten Melssower Wald, der indessen nicht mehr zum Gebiete gehört. Reich an hübschen Pflanzen ist die Bökenberger Heide, der sich die Kölpiner, Götschendorfer und Hohenwalder Forst anschliesst, eine kleine Meile südlich von Gerswalde. Meistens Buchenwald, theilweise auch aus einem Gemische von Kiefern und Buchen bestehend, enthält diese Forst auch zahlreiche Erlbrücher, in denen *Impatiens* und *Circaea alpina* wuchern, und einige kleinere Torfmoore. An einem der letzteren dehnt sich der grosse Karautzen (ein kleiner See) aus, dessen Umgebungen manche Seltenheiten beherbergen; bei dem dicht von Wald umgebenen fast zirkelrunden kleinen Karautzen findet sich *Dicranum montanum* fruchtend, sonst in der Mark nur steril beobachtet.

Ausgedehnte Torfmoore sind im Gerswalder Gebiete nach der Bodenbeschaffenheit nicht zu erwarten, kleinere sind häufig, die indessen meist eine wenig von einander abweichende Flora besitzen. Das grösste derselben ist wohl das Blankenseer Seebruch, an dessen Stelle sich früher ein, vor etwa 12 bis 15 Jahren abgelassener See befand, hier findet sich manche im Gebiete seltene Pflanze, deren Anzahl sich vielleicht noch vermehren würde, wenn das Bruch genauer durchsucht wird.

Der Anordnung und Benennung der Pflanzen ist die Flora der Provinz Brandenburg von Dr. Ascherson, Berlin 1864 zu Grunde gelegt. Die verwilderten Pflanzen sind mit † bezeichnet.

I. PHANEROGAMAE.

1. ANGIOSPERMAE.

A. DICOTYLEDONES.

1. Ranunculaceae Juss.

1. *Thalictrum* 1. *flexuosum* Bernh. Nördliche Abhänge der Kanalwiesen häufig, am Eichwerder, beim Judenkirchhof, Kirchen-

heide. Gerswalde häufig. 2. *minus* L. Gerswalde (Bökenberger Heide). 3. *flavum* L. Zehdenick (Havelufer bei Camp).

2. *Hepatica* 4. *triloba* Gil. Laubwälder häufig.

3. *Pulsatilla* 5. *vulgaris* Mill. Buchheide zerstreut. Lychen Stadtforst am Wurlsee vereinzelt Heiland. 6. *pratensis* (L.) Mill. Auf sonnigen sandigen Hügeln bei Templin überall in zahlloser Menge. Zehdenick selten. Lychen häufig, desgl. Gerswalde. 5 × 6 *vulgaris* × *pratensis*. Buchheide selten:

4. *Anemone* 7. *nemorosa* L. Auf feuchtem humosen Boden gemein. b. *purpurea* Gray. Stempnitz (Mittelbusch) Buchheide (Judenlake, am Lübbesee, am Wege nach Dargersdorf) 8. *ranunculoides* L. In Laubwäldern häufig, auch bei Gerswalde.

5. *Adonis* 9. *aestivalis* L. Gerswalde (Aecker zwischen dem Haussee und Herrenstein, beim Lehmkuhlenspring, vor der Kaakstedter Mühle).

6. *Myosurus* 10. *minimus* L. auf feuchten Lehmmäckern, besonders häufig im Hundebusch bei Zehdenick.

7. *Ranunculus* 11. *aquatilis* L. häufig in verschiedenen Formen. 12. *divaricatus* Schrk. Unterfährsee, Buchheide (Hammerfließ). Gerswalde. 13. *fluitans* Lmk. Unterfährsee, Kanal, Havel bei Zehdenick. 14. *Flammula* L. sehr häufig. 15. *Lingua* L. häufig. 16. *auricomus* L. häufig. 17. *polyanthemus* L. Kirchenheide und Streuse selten. 18. *acer* L. gemein. 19. *lanuginosus* L. Gerswalde (Gebüsch am Haussee, Höllenbusch bei Suckow, Bökenberger Heide, Buchholzer Koppel). 20. *repens* L. häufig. 21. *bulbosus* L. nicht selten. 22. *sardous* Crtz. auf lehmigen Aeckern nicht häufig. 23. *arvensis* L. bei Templin selten, häufiger bei Zehdenick und Gerswalde. 24. *sceleratus* L. nicht selten. 25. *Ficaria* L. in feuchten Wäldern häufig.

8. *Caltha* 26. *palustris* L. gemein.

9. *Trollius* 27. *europaeus* L. Gerswalde (Wiese vor der Fergitzer Mühle, Wiesen am Stiergraben bei der wüsten Kirche, hinter Gustavsruh).

10. *Nigella* 28. *arvensis* L. Gerswalde (Aecker vor der Kaakstedter Kirche, am Feldwege von der Kaakstedter Mühle nach Flieth, Enlenberge, bei der Grützmühle, Predigerberg, hinter Flieth, zwischen Fergitz und Gustavsruh).

11. *Aquilegia* 29. *vulgaris* L. Kirchenheide am Seenfer, Buchheide (am Wege nach Vietmannsdorf hinter dem Forsthause). Lychen (Weggenbusch am Wurlsee). Gerswalde (im Park unter Gebüsch (ob wild?).

12. *Delphinium* 30. *Consolida* L. auf Aeckern nicht selten.

13. *Actaea* 31. *spicata* L. Kirchenheide an der Kreuzkruger Grenze. Gerswalde (Buchholzer Koppel, Bökenberger Heide hinter Wilhelmshof). Lychen am Zenzsee.

2. Berberidaceae Vent.

14. *Berberis* 32. *vulgaris* L. in Hecken nicht selten. Gerswalde (Höllensbusch bei Suckow wohl wild).

3. Nymphaeaceae D. C.

15. *Nymphaea* 33. *alba* L. in allen Seen gemein.

16. *Nuphar* 34. *luteum* (L.) Sm. wie vorige.

4. Papaveraceae D. C.

17. *Papaver* 35. *Argemone* L. häufig. 36. *Rhoëas* L. häufig. 37. *dubium* L. seltener.

18. *Chelidonium* 38. *majus* L. gemein.

5. Fumariaceae D. C.

19. *Corydallis* 39. *intermedia* (L.) Merat. Gerswalde (Höllensbusch bei Suckow).

20. *Fumaria* 40. *officinalis* L. häufig.

6. Cruciferae Juss.

21. *Nasturtium* 41. *fontanum* (Lmk.) Aschs. an den Seeufern häufig. 42. *amphibium* (L.) R. Br. häufig. 43. *silvestre* (L.) R. Br. nicht selten. 44. *palustre* (Leyss.) D. C. zerstreut.

22. *Turritis* 45. *glabra* L. Kirchenheide. Kanalwiesen. Lychen. Gerswalde.

23. *Arabis* 46. *hirsuta* (L.) Scop. Kirchenheide. Bürgerheide am Seeufer. Gerswalde (besonders vor Herrenstein). 47. *arenosa* (L.) Scop. Lychen (am Zenzsee und Wurlsee). Gerswalde (Suckower Tanger).

24. *Cardamine* 48. *impatiens* L. Gerswalde (Bökenberger Heide). 49. *hirsuta* L. a) *multicaulis* Hoppe. Kirchenheide am Tümpel. Gerswalde (Höllensbusch bei Suckow). b) *silvatica* Lk. Am Kanal. Kirchenheide. Buchheide (Steinbergsche Lake). Lychener Buchheide. Gerswalde (Bökenberger Heide). 50. *pratensis* L. häufig. c) *flore pleno* Ufer des Unterfährsees beim spitzen Ort und an der Bürgerheide, Ufer des Oberfährsees hinter dem Fährkrüge und bei der Brücke. 51. *amara* L. häufig.

25. *Dentaria* 52. *bulbifera* L. Stempnitz (Gänselake). Buchheide (Reiherort und beim Eichkamp) Kirchenheide; Petznicker Buchheide, überall häufig.

† *Hesperis matronalis* L. In Gärten und an Zäunen verwildert.

26. *Sisymbrium* 53. *officinale* (L.) Scop. häufig. 54. *Sophia* L. häufig. 55. *Thalianum* (L.) Gay und Monn. häufig.

27. *Alliaria* 56. *officinalis* Andr. Buchheide (Reiherort).

28. *Erysimum* 57. *cheiranthoides* L. häufig, b) *micranthum* Buek. Jungfernheide.

29. *Sinapis* 58. *arvensis* L. häufig, † *alba* L. sehr häufig verwildert. Kanalwiesen, Schleuse, Buchheide.

30. *Alyssum* 59. *calycinum* L. beim Fährkrüge, am Wege nach der Buchheide, am Wege nach Knehdn. In riesigen Exemplaren bei Gerswalde (Louisenhof).

31. *Erophila* 60. *verna* (L.) E. Mey. gemein.

† *Cochlearia Armoracia* L. Am Unterfährsee bei der Bleiche, am Kanal bei der Schleuse, Abhänge der Kanalwiesen. Gerswalde (Wiesen im Osten, bei der Kaakstedter Kirche). † *Linnaei* Griewank a) *officinalis* L. Zehdenick (Niessingscher Garten).

32. *Camelina* 61. *microcarpa* Andr. nicht selten z. B. Abhänge der Kanalwiesen. 62. *sativa* L. a) *dentata* (Willd.) Pers. unter Lein nicht selten; auch Lychen.

33. *Thlaspi* 63. *arvense* L. nicht häufig auf den Kanalwiesen, am Fleethwege. Lychen.

34. *Teesdalia* 64. *nudicaulis* (L.) R. Br. häufig.

35. *Lepidium* † *sativum* L. Zehdenick am Niessingschen Garten. 65. *canpestre* (L.) R. Br. Gerswalde (Aecker vor der Kaakstedter Mühle, Potzlower Kreideberg, Aecker vor Louisenhof).

36. *Capsella* 66. *bursa pastoris* (L.) Mch. Gemein in verschiedenen Formen.

37. *Vogelia* 67. *paniculata* (L.) Hornem. Aecker an der Luchbacher Wiese und am Grenzgraben im Mokrin am See. Lychen.

38. *Raphanistrum* 68. *silvestre* (Lmk.) Aschs. häufig, hier und da auch mit weisser Blüthe.

7. Cistaceae Dunal.

39. *Helianthemum* 69. *Chamaecistus* Mill. Lychen: Retzower Grenze am Mühlenwege Heiland.

8. Violaceae DC.

40. *Viola* 70. *palustris* L. in Brüchern häufig. Bei Gerswalde nicht gefunden. 71. *odorata* L. hier und da an Zäunen. 72. *canina* L. häufig. a. *montana* L. Buchheide beim Eichkamp. b. *ericetorum* Schrad. in Kiefernwäldern. c. *flavicornis* Sm. Jungfern- und Bürgerheide. 73. *persicifolia* Schk. b. *stagnina* Kit. Lychener Winkel Heiland, Gerswalde (Blankenseer Bruch). 74. *silvatica* Fr. häufig. c. *arenaria* D. C. häufig, in Steinpütz bei der Gänselake auch zahlreich mit weisser Blüthe. 75. *tricolor* L. häufig in verschiedenen Formen.

9. Resedaceae D. C.

41. *Reseda* 76. *Luteola* L. Gerswalde (Aecker zwischen Gustavsruh und Pinnow).

10. Droseraceae D. C.

42. *Drosera* 77. *rotundifolia* L. In allen Torfsümpfen sehr häufig. 78. *anglica* Huds. Jungfernhede. (Schäferwiese), Mokrin (langer Bruch), Wiesen hinter dem Schulzengute in Ahrensdorf, vermischt mit No. 77. Gerswalde (Bruch hinter Mittenwalde nach Seeburg hin, am Krinert-See, und grossen Karautzen-See, hier auch Var. *obovata*). 79. *intermedia* Hayne bei Wichmansdorf von Becken angegeben, bei Templin noch nicht gefunden.

43. *Parnassia* 80. *palustris* L. häufig.

11. Polygalaceae Juss.

44. *Polygala* 81. *vulgaris* L. häufig. 82. *comosa* Schk. Gerswalde (Abhänge vor der Kaakstedter Mühle, Eulenberge, Rand der Bökenberger Heide bei Luisenhof).

12. Silenaceae D. C.

45. *Gypsophila* 83. *muralis* L. auf Sandäckern.

46. *Tunica* 84. *prolifera* (L.) Scop. nicht selten z. B. am Eichwerder, an den Gärten zwischen dem Prenzlauer und Berliner Thore. Gerswalde. Lychen.

47. *Dianthus* 85. *Armeria* L. Gerswalde (Gebüsche bei Kienwerder). 86. *Carthusianorum* L. häufig. 87. *deltoides* L. gemein, bisweilen auch mit weisser Blüthe. 88. *superbus* L. auf Torfwiesen z. B. auf der Lubacher Wiese und hinter dem Schulzengute in Ahrensdorf. Lychen. Gerswalde häufig.

† *Saponaria officinalis* L. bei der Scharfrichterei mit gefüllter Blüthe, wohl verwildert.

48. *Vaccaria* 89. *segetalis* (Necker) Gke. Gerswalde (Aecker am Haussee).

49. *Viscaria* 90. *viscosa* (Gil.) Aschs. bei Templin bisher nur Buchheide am Hufeisen gefunden, in Lychen am Ufer des Plattkowses häufig. Gerswalde (zwischen Mittenwalde und Krullenhaus.)

50. *Silene* 91. *venosa* (Gil.) Aschs. häufig. 92. *nutans* L. häufig. 93. *Orites* (L.) Sm. häufig. † *pendula* L. Lychen verwildert. Heiland. † *Armeria* L. In Gärten verwildert.

51. *Melandryum* 94. *album* (Mill.) Gke. häufig. 95. *noctiflorum* (L.) Fr. zerstreut. Lychen Heiland.

52. *Coronaria* 96. *flos cuculi* (L.) A. Br. gemein.

53. *Agrostemma* 97. *Githago* L. gemein.

13. Alsinaceae D. C.

54. *Spergula* 98. *arvensis* L. häufig. 99. *vernalis* Willd. Jungfernhede nicht selten.

55. *Spergularia* 100. *campestris* (L.) Aschs. zerstreut.

56. *Sagina* 101. *procumbens* L. nicht selten. 102. *nodosa* (L.) Bartl. an den Seeufnern gemein.

57. *Moehringia* 103. *trinervia* (L.) Clairv. Kirchenheide und Buchheide häufig. Lychen desgl. Gerswalde.

58. *Arenaria* 104. *serpyllifolia* L. gemein.

59. *Holosteum* 105. *umbellatum* L. gemein.

60. *Stellaria* 106. *nemorum* L. Stempnitz. (Gänselake) 107. *media* (L.) Cirill. gemein. 108. *Holostea* L. Bürgergarten und in den Laubwäldern häufig. 109. *glauca* With. häufig; mit kleinen Blüten Gandenitzer Forst am Wege nach Netzow. 110. *graminea* L. häufig. 111. *uliginosa* Murr. an Gräben. 112. *crassifolia* Ehrh. Torfwiesen nicht selten.

61. *Cerastium* 113. *semidecandrum* L. häufig. 114. *caespitosum* Gil. nicht selten. 115. *arvense* L. gemein.

62. *Malachium* 116. *aquaticum* (L.) Fr. häufig.

14. Linaceae D. C.

63. *Linum* † *usitatissimum* L. Bürgergarten verwildert. 117. *catharticum* L. gemein.

64. *Radiola* 118. *multiflora* (Lmk.) Aschs. Gerswalde (Hessenhagener Wald).

15. Malvaceae R. Br.

65. *Malva* 119. *Alcea* L. Kirchenheide. Falkenthal bei Zehdenick Klemming. Lychen am Wurlsee Heiland. Gerswalde (Kaakstedt). 120. *silvestris* L. beim Fährkrug, Gerswalde. 121. *neglecta* Wallr. gemein.

16. Tiliaceae Juss.

66. *Tilia* 122. *ulmifolia* Scop. Buchheide. Gerswalde (am Ober-Ukersee). 123. *platyphylla* Scop. Gerswalde (Bökenberger und Kölpiner Heide).

17. Hypericaceae D. C.

67. *Hypericum* 124. *perforatum* L. gemein. 125. *tetrapterum* Fr. nicht selten. 126. *quadrangulum* L. Kirchen- und Buchheide. Gerswalde. 127. *humifusum* L. auf feuchten Aeckern nicht selten, z. B. Mokrin am langen Bruche, am Postbruch vor der Buchheide. Gerswalde (Suckower Heide). 128. *montanum* L. Kirchen- und Buchheide, Gandenitzer Heide häufig. Gerswalde (Bökenberger Heide, Suckower Forst hinter dem Forsthause Stegelitz).

18. Aceraceae D. C.

68. *Acer* 129. *campestre* L. Buchheide. Gerswalde (Höllensbusch bei Suckow). 130. *Pseudoplatanus* L. Gerswalde (Bökenberger Heide). * *platanoides* L. angepflanzt.

Hippocastanaceae D. C.

* *Aesculus Hippocastanum* L. angepflanzt.

19. Geraniaceae D. C.

69. *Geranium* 131. *palustre* L. häufig. 132. *pusillum* L. häufig. 133. *columbinum* L. Kirchenheide an der Kreuzkruger Grenze. Gerswalde (Pechberg bei Suckow, am Blankenseer Graben, Aecker hinter der Grützmühle, vor der Kaakstedter Mühle, an der wüsten Kirche, Raine vor Schwemmpfuhl). 134. *molle* L. Bürgergarten, Buchheide. 135. *Robertianum* L. gemein.

70. *Erodium* 136. *cicutarium* (L.) L'Herit. gemein.

20. Balsaminaceae Rich.

71. *Impatiens* 137. *Noli tangere* L. Buchheide, Stempnitz (Gänse-lake) häufig. Lychen. Gerswalde.

21. Oxalidaceae D. C.

72. *Oxalis* 138. *Acetosella* L. gemein. † *stricta* L. in Gärten als Unkraut.

22. Celastraceae R. Br.

73. *Euonymus* 139. *europaea* L. Buchheide, Stempnitz, Kirchenheide, Gerswalde.

23. Rhamnaceae Juss.

74. *Rhamnus* 140. *cathartica* L. Buchheide, Stempnitz u. a. O.**75.** *Frangula* 141. *Alnus* Mill. eben da.

24. Papilionatae L.

76. *Sarothamnus* 142. *scofarius* (L.) Koch. jetzt nur selten z. B. Schonung hinter dem Bürgergarten. Gerswalde (Blankenseer Heide).

77. *Genista* 143. *pilosa* L. Bürgerheide, Kirchenheide häufig. Gerswalde (Bökenberger Heide). 144. *tinctoria* L. häufig. 145. *germanica* L. Kirchenheide, Bürgerheide, Buchheide, Lychen (Weggenbusch). Gerswalde (Bökenberger, Blankenseer und Willminer Heide).

78. *Ononis* 146. *spinosa* L. häufig. 147. *repens* L. häufig.

79. *Anthyllis* 148. *Vulneraria* L. Kirchenheide. Gerswalde häufig, besonders Stiergraben, Grützmühle u. s. w.

80. *Medicago* † *sativa* L. Bürgergarten, Gerswalde. † *media* Pers. an Wegrändern. 149. *falcata* L. nicht selten, z. B. am Judenkirchhofe. 150. *lupulina* L. gemein. 151. *minima* (L.) Bartolini Gerswalde (Sandhügel hinter Kaakstedt nach der Mühle hin).

81. *Melilotus* 152. *officinalis* (L.) Desr. auf dem Baptistenkirchhofe. Lychen, Wiese am Stiepow-See Heiland. Gerswalde (am Tanger). 153. *albus* Desr. häufig.

82. *Trifolium* 154. *pratense* L. häufig; mit weisser Blüthe am

Wege nach Lychen. 155. *alpestre* L. Bürgerheide, Bürgergarten, Kirchen- und Buchheide, Stempnitz. 156. *medium* L. an denselben Standorten häufig. 157. *rubens* L. Lychen: Berg am Wurlsee Heiland. 158. *arveuse* L. gemein. 159. *fragiferum* L. Gerswalde (Wiesen am Haussee beim Badehause, am Potzlower See). 160. *montanum* L. Buchheide am Hufeisen, Gerswalde. 161. *repens* L. häufig. 162. *hybridum* L. zerstreut. 163. *agrarium* L. nicht selten. 164. *procumbens* L. häufig. 165. *filiforme* L. zerstreut.

83. *Lotus* 166. *corniculatus* L. gemein. 167. *uliginosus* Schk. häufig.

84. *Astragalus* 168. *Cicer* L. Gerswalde (Gebüsche am Haussee und hinter der Grützmühle). 169. *glycyphyllus* L. Kirchen- und Buchheide häufig, Bürgergarten. 170. *arenarius* L. Jungfern- und Bürgerheide, an der Fährbrücke nicht selten, Petznicker Heide (Fick), b) *glabrescens* Rchb. Kirchen- und Bürgerheide sparsam.

85. *Coronilla* 171. *varia* L. nicht selten.

86. *Ornithopus* 172. *perpusillus* L. Jungfernheide und Mokrin sehr gemein. † *sativus* Brotero auf Aeckern verwildert.

† *Onobrychis viciaefolia* Scop. an der Chaussee nach Prenzlau, Gerswalde (Rand des Tanger).

87. *Vicia* 173. *hirsuta* (L.) Koch häufig. † *monantha* (L.) Koch an Rainen hinter den Gärten. 174. *silvatica* L. Petznicker Heide an der Chaussee Fick. Gerswalde (Bökenberger Heide in der Nähe von Erdmannswalde und Arnimswalde). 175. *cassubica* L. Bürgergarten, Kirchenheide häufig. Gerswalde (Bökenberger Heide, Neu Temmen). 176. *Cracca* L. häufig. 177. *tenuifolia* Rth. an der Hindenburger Grenze zwischen Chaussee und Kanal. 178. *dumetorum* L. Kirchenheide an der Kreuzkruger Grenze. 179. *sepium* L. in Wäldern sehr häufig. † *sativa* L. häufig verwildert, auch mit weisser Blüthe gefunden. 180. *angustifolia* All. Wälder, Aecker, Grasplätze gemein. 181. *lathyroides* L. am Wege nach der Ziegelei am Kanal.

88. *Lathyrus* 182. *silvester* L. Bürgergarten, Kirchen- und Buchheide, Stempnitz, Gerswalde (Fredenwalder Heide, vor Briesen, zwischen Herrenstein und Kienwerder). b) *ensifolius* Buck. Gerswalde (Buchholz an der Plantage). 183. *pratensis* L. gemein. 184. *paluster* L. Lubacher Wiese am Seeufer, Wiesen hinter dem Schulzengut in Ahrensdorf. 185. *vernus* (L.) Bernh. Buch- und Kirchenheide, Stempnitz häufig, auch mit weisser Blüthe gefunden. Gerswalde (Buchholzer Koppel, Bökenberger Heide u. s. w.). 186. *niger* (L.) Bernh. Kirchenheide an der Kreuzkruger Grenze, Gandenitzer Heide bei der Jägerbrücke. Gerswalde (Buchholzer Koppel; hinter

Mittenwalde). 187. *montanus* Bernh. häufig. b) *emarginatus* Hertzsch. und c) *linifolius* Reich. unter der Hauptform.

25. Amygdalaceae Juss.

89. *Prunus* 188. *spinosa* L. häufig var. *coactanea* Wimm. Gerswalde (Höllbusch bei Suckow). 189. *avium* L. Buchheide. Stempnitz (Mittelbusch). † *Cerasus* L. hier und da verwildert, auch Gerswalde (am Fredenwalder Wege). 190. *Padus* L. Buchheide. Gerswalde (Prenzlauer Forst) Seel.

26. Rosaceae Juss.

90. *Ulmaria* 191. *pentapetala* Gil. am Oberfährsee häufig. 192. *Filipendula* (L.) A. Br. Gerswalde (an trockenen Abhängen vor Schwemmpfuhl und hinter dem Tanger).

91. *Geum* 193. *urbanum* L. häufig. 194. *rivale* L. häufig; 193 × 194. *urbanum* × *rivale*. a) *intermedium* Ehrh. Bürgergarten, Stempnitz (Gänselake) Gerswalde (Gebüsch am Haussee). b) *Willdenowii* Buek. Stempnitz (Gänselake) mit der vorigen.

92. *Rubus* 195. *fruticosus* L. häufig. 196. *caesius* L. häufig. 197. *Idaeus* L. sehr häufig, besonders in der Buchheide und Stempnitz. Gerswalde, besonders Blankenseer und Bökenberger Heide. 198. *saxatilis* L. Buchheide (Reiherort) Kirchenheide, Ahrensdorfer Hütung Gerswalde (Buchholzer Koppel, Bökenberger Heide).

93. *Fragaria* 199. *vesca* L. gemein. 200. *collina* Ehrh. Buch- und Kirchenheide. Gerswalde (Eulenberge u. a. O.). † *elatior* Ehrh. In Plessensruh, vielleicht verwildert. Gerswalde. (im Park, ob wild?)

94. *Comarum* 201. *palustre* L. häufig.

95. *Potentilla* † *fruticosa* L. In Plessensruh verwildert. 202. *norvegica* L. Lychen im Rohrbruch Heiland. 203. *argentea* L. häufig. 204. *Anserina* L. gemein. 205. *reptans* L. nicht selten. 206. *mixta* Nolte. Kirchenheide am Secufer Fick. Gerswalde (Kölpiner Heide). 207. *procumbens* Sibth. Mokrin am Grenzgraben. Gerswalde (Bökenberger Heide). 208. *silvestris* Neck. häufig. 209. *incana* Mneh. nicht selten. 210. *verna* L. Birkenbüschchen am Ziegelei-Wege; Buchheide vor der Judenlake. 211. *opaca* L. Kirchen- und Buchheide häufig, ebenso bei Gerswalde. 212. *alba* L. Gerswalde (Eulenberge).

96. *Alchemilla* 213. *vulgaris* L. verbreitet. Gerswalde (Bökenberger Heide). 214. *arvensis* (L.) Scop. anf Aeckern.

97. *Poterium* 215. *Sanguisorba* L. Jungfern- und Bürgerheide an den Seeabhängen. Lychen Heiland. Gerswalde verbreitet.

98. *Agrimonia* 216. *Eupatoria* L. nicht selten.

99. *Rosa* 217. *canina* L. häufig, in der Buchheide auch

mehrfach mit weisser Blüthe. 218. *rubiginosa* L. Buchheide. 219. *tomentosa* Sm. Buch- und Bürgerheide. Gerswalde.

27. Pomariae (Lindl.)

100. *Crataegus* 220. *Oxyacantha* L. Buchheide, Stempnitz, Gerswalde. 221. *monogynus* Jacq. Buchheide.

101. *Pirus* 222. *communis* L. Buchheide, Stempnitz. Gerswalde. 223. *Malus* L. ebenda häufiger. Gerswalde (Höllenschuch bei Suckow). 224. *torminalis* (L.) Ehrh. Gerswalde (Bökenberger Heide). 225. *aucuparia* (L.) Gaertn. häufig.

28. Onagraceae (Juss.)

102. *Epilobium* 226. *angustifolium* L. nicht selten z. B. Jungfernheide, Bürgerheide an der Chaussee. 227. *hirsutum* L. an den Seeufern und dem Kanal häufig. 228. *parviflorum* Schrb. häufig. 229. *montanum* L. Kirchenheide, Lychener Buchheide. Gerswalde häufig. 230. *roseum* Schrb. nicht selten. 231. *palustre* L. häufig, eine sehr kleine Form Gerswalde (Wiesen am Haussee).

† *Oenothera biennis* L. nicht selten z. B. Bürgergarten, Jungfernheide an der Schäferwiese.

103. *Circaea* 232. *lutetiana* L. Buchheide (Tiefelgarten, Reiherort u. s. w.) Stempnitz (Gänselake und Mittelbusch) häufig, Kirchenheide. Lychen. Gerswalde. b) *decipiens* Kirchenheide am Seeufer, Buchheide (Reiherort). 233. *alpina* L. Stempnitz (Rohrbruch). Zehdenicker Forst am Königswege. Exin Schlegel. Gerswalde (Bökenberger Heide viel). Lychen.

104. *Trapa* 234. *natans* L. Im Oberfährrsee.

29. Halorrhagidaceae R. Br.

105. *Myriophyllum* 235. *verticillatum* L. nicht selten. 236. *spicatum* L. desgleichen.

30. Hippuridaceae Lk.

106. *Hippuris* 237. *vulgaris* L. Gerswalde (hinter Charlottenhof am Alias). Die Form *fluitans* zwischen Potzlow und Sechhausen in der Uker.

31. Callitrichaceae Lk.

107. *Callitriche* 238. *stagnalis* Scop. nicht selten. 239. *vernalis* Kütz. häufiger.

32. Ceratophyllaceae L.

108. *Ceratophyllum* 240. *demersum* L. häufig.

33. Lythraceae Juss.

109. *Lythrum* 241. *Salicaria* L. häufig.

34. Cucurbitaceae Juss.

110. *Bryonia* 242. *alba* L. an Zäunen, auch in Zehdenick.

35. Portulacaceae Juss.

111. *Montia* 243. *fontana* L. Buchheide hinter dem Forsthaue auf feuchtem Acker Fick. Tümpel am Wege nach Knehden.

36. Paronychiaceae St. Hil.

112. *Herniaria* 244. *glabra* L. häufig.

37. Scleranthaceae Lk.

113. *Scleranthus* 245. *annuus* L. häufig. 246. *perennis* L. desgleichen.

38. Crassulaceae D. C.

114. *Sedum* 247. *maximum* (L.) Suter nicht selten, besonders häufig am Wege nach Plessensruh. 248. *acre* L. gemein. 249. *mite* Gil. häufig. 250. *reflexum* L. häufig.

† *Sempervivum tectorum* L. auf Dächern.

39. Grossulariaceae D. C.

115. *Ribes* † *Grossularia* L. Buchheide, am Fleethwege. Gerswalde (Höllensbusch bei Suckow; Bökenberger Heide). 251. *rubrum* L. Mokrin am Ahrensdorfer Wege. Gerswalde (am Ufer des Suckower Sees und nach Steglitz hin). 252. *nigrum* L. Gerswalde (am Bachufer von Stegelitz nach Schifferhof, Gebüsch am Haussee).

40. Saxifragaceae Vent.

116. *Saxifraga* 253. *Hirculus* L. Gerswalde (am Haussee). 254. *tridactylites* L. auf feuchten Aeckern nicht selten, z. B. an der Lubacher Wiese, Gerswalde, Lychen Heiland. 255. *granulata* L. gemein.

117. *Chrysosplenium* 256. *alternifolium* L. häufig.

41. Umbelliferae Juss.

118. *Hydrocotyle* 257. *vulgaris* L. gemein.

119. *Sanicula* 258. *europaea* L. Buchheide (Reiherort) Stempnitz (Mittelbusch, Gänselake) Kirchenheide häufig, Lychen Heiland. Gerswalde (Bökenberger Heide, Buchholzer Koppel, Höllensbusch bei Suckow).

120. *Cicuta* 259. *virosa* L. häufig. b) *tenuifolia* Fröl. am Kanal. Gerswalde (Seebruch hinter Mittenwalde, bei Willmine).

121. *Apium* 260. *graveolens* L. Gerswalde (Wiesen zwischen Potzlow und Seehausen).

122. *Helosciadium* 261. *repens* (Jacq.) Koch. Gerswalde (Gräben vor dem Weinberg, bei Potzlow).

123. *Falcaria* 262. *sioides* (Wib.) Aschs. nicht selten.

124. *Aegopodium* 263. *Podagraria* L. gemein.

125. *Carum* 264. *Carvi* L. gemein.

126. *Pimpinella* 265. *magna* L. Kirchenheide. Gerswalde (Wiesen am Haussee). 266. *Saxifraga* L. gemein. c) *nigra* Willd. Gerswalde verbreitet.

- 127.** *Sium* 267. *latifolium* L. gemein.
128. *Berula* 268. *angustifolia* Koch in Gräben. Lychen.
129. *Oenanthe* 269. *fistulosa* L. Stempnitz. Lychen. 270. *aquatica* (L.) Lmk. nicht selten.
130. *Aethusa* 271. *Cynapium* L. häufig.
131. *Selinum* 272. *Carvifolia* L. Waldwiesen.
132. *Angelica* 273. *silvestris* L. nicht selten.
133. *Archangelica* 274. *sativa* (Mill.) Bess. Am Kanal bei der Ziegelei-Schleuse. Lychen (Wiesen am Kuckuksberg) Heiland. Gerswalde (Wiesen zwischen Suckow und Fergitz, am Suckower Schlossgraben, Bachwiesen bei Stegelitz).
134. *Peucedanum* 275. *Oreoselinum* (L.) Mneh. häufig.
135. *Thysselinum* 276. *palustre* (L.) Hoffm. häufig.
136. *Pastinaca* 277. *sativa* L. häufig.
137. *Heracleum* 278. *Sphondylium* L. häufig. var. *flavescens* Besser am Kanal. Gerswalde (Gebüsch und Haussee).
138. *Daucus* 279. *Carota* L. gemein.
139. *Torilis* 280. *Anthriscus* (L.) Gmel. gemein.
140. *Anthriscus* 281. *silvestris* (L.) Hoffm. gemein. 282. *Scandix* (Scop.) Aschs. häufig.
141. *Chaerophyllum* 283. *tenulum* L. häufig.
142. *Conium* 284. *maculatum* L. Bürgergarten. Gerswalde (am Parkrande, bei der wüsten Kirche, Mittenwalde an der Strasse nach Herzfelde).

42. Araliaceae Juss.

- 143.** *Hedera* 285. *Helix* L. häufig in den Wäldern.

43. Cornaceae D. C.

- 144.** *Cornus* 286. *sanguinea* L. Buchheide; Stempnitz. † *stolonifera* Michaux Plessensruh.

44. Loranthaceae Don.

- 145.** *Viscum* 287. *album* L. nicht selten, meist auf Birken, einmal auf einer Linde gefunden; auch auf Pappeln und Birnbäumen.

45. Caprifoliaceae Juss.

- 146.** *Adoxa* 288. *Moschatellina* L. Lychen (am Wurlsee) Heiland. Gerswalde (verbreitet z. B. Höllenbusch bei Suckow).

- 147.** *Sambucus* 289. *nigra* L. häufig. † *Ebulum* L. Gerswalde (Ackerraine hinter Kaakstedt).

- 148.** *Viburnum* 290. *Opulus* L. nicht selten z. B. an den Kanalwiesen, am Oberfährrsee, Buchheide, Stempnitz. Gerswalde.

46. Rubiaceae Juss.

- 149.** *Asperula* 291. *odorata* L. Kirchenheide, Buchheide,

Stempnitz (Mittelbusch und Gänselake) häufig, desgleichen bei Gerswalde.

150. *Galium* 292. *Aparine* L. gemein. 293 *uliginosum* L. häufig. 294. *palustre* L. häufig. b) *umbrosum* Mokrin am Grenzgraben bei der Brücke. 295. *boreale* L. Kirchenheide, Streuse. Gerswalde (Bökenberger Heide). 296. *verum* L. häufig. 297. *Mollugo* L. gemein. 298. *silvaticum* L. Kirchenheide, Buchheide, Lychener Buchheide, Gerswalde (Buchholzer Koppel, hinter Mittenwalde).

47. Valerianaceae D. C.

151. *Valeriana* 299. *officinalis* L. nicht selten. 300. *dioeca* L. häufig.

152. *Valerianella* 301. *olitoria* (L.) Poll. nicht selten. 302. *Auricula* D. C. Aecker beim Fährkrug.

48. Dipsacaceae D. C.

153. *Knautia* 303. *arvensis* (L.) Coulter gemein. c. *integrifolia* G. Meyer. Kirchenheide.

154. *Succisa* 304. *praemorsa* (Gil.) Aschs. häufig, selten auch mit weisser Blüthe, z. B. Lubacher Wiese.

155. *Scabiosa* 305. *columbaria* L. nicht selten, auch mit weisser Blüthe gefunden. 306. *suaveolens* Desf. Kirchenheide auf Abhängen.

49. Compositae Adans.

156. *Eupatorium* 307. *cannabinum* L. häufig.

157. *Tussilago* 308. *Farfarus* L. an den Seeufem häufig.

158. *Petasites* 309. *officinalis* Mch. Am Kanal sehr häufig; bei Plessensruh, u. s. w. nicht selten. Gerswalde. (Gräben an der Ostseite, vor Flieth.)

159. *Erigeron* † *canadensis* L. gemein. 310. *acer* L. nicht selten.

160. *Bellis* 311. *perennis* L. gemein.

161. *Solidago* 312. *Virga aurea* L. häufig.

162. *Inula* † *Helenium* L. Gerswalde (Wiesen unterhalb Kaakstedt, dem Anscheine nach wild). 313. *salicina* L. Gerswalde (Blankenseer Bruch). 314. *Britannica* L. häufig am Unter- und Oberfährsee, Kirchenheide beim Wasserschaden. Einblüthige kleine Exemplare Gerswalde (Blankenseer Bruch).

163. *Pulicaria* 315. *prostrata* (Gil.) Aschs. Lychen: Dorfstrasse in Rutenberg Heiland. Gerswalde (in Flieth viel).

164. *Bidens* 316. *tripartitus* L. häufig. 317. *cernuus* L. häufig. b. *radiatus* DC. und *minimus* L. z. B. in der Ahrensdorfer Hütung.

165. *Filago* 318. *germanica* L. häufig. 319. *arvensis* L. häufig. 320. *minima* (Sm.) Fr. gemein.

166. *Gnaphalium* 321. *silvaticum* L. Kirchenheide. Buchheide.

Stempnitz. 322. *uliginosum* L. nicht selten. 323. *luteo-album* L. desgleichen. 324. *dioecum* L. häufig.

167. *Helichrysum* (L.) D. C. 325. *arenarium* (L.) D. C. sehr häufig, viel auch die Form *aurantiacum* Bolle.

168. *Artemisia* † *Absinthium* L. nicht selten. 326. *campestris* L. häufig. 327. *vulgaris* L. nicht selten.

169. *Achillea* 328. *Ptarmica* L. bei Templin nicht gefunden, dagegen bei Zehdenick häufig. Gerswalde. 329. *Millefolium* L. gemein, mit dunkellila Blüte bei Abrensdorf.

170. *Anthemis* 330. *tinctoria* L. am Wege nach der Buchheide und Jungfernheide im Chausseeegraben sparsam. Lychen Heiland. Gerswalde gemein. 331. *arvensis* L. gemein. 332. *Cotula* L. gemein. † *mixta* L. auf Aeckern oberhalb der Kanalwiesen einzeln. Gerswalde (Aecker hinter Pinnow).

171. *Chrysanthemum* 333. *Leucanthemum* L. häufig. 334. *Tanacetum* Karsch. Jungfernheide an der Chaussee, Kirchenheide nicht häufig. † *Parthenium* (L.) Bernh. in Gärten und an Zäunen verwildert. 335. *Chamomilla* (L.) Bernh. häufig. 336. *inodorum* L. sp. häufig.

172. *Arnica* 337. *montana* L. Buchheide an der Judenlake und am Ringenwalder Wege, Stempnitz. Himmelpforter Forst am Wege zwischen Annenwalde und Himmelpfort. Zehdenicker Forst häufig z. B. Werftkoppel hinter der Oberförsterei. Stadtheide Schlegel.

173. *Senecio* 338. *paluster* (L.) D. C. nicht selten. 339. *vulgaris* L. gemein. 340. *viscosus* L. nicht selten. 341. *silvaticus* L. Jungfernheide, Lychener Buchheide. Gerswalde. *vernalis* W. K. nicht selten. Auch bei Lychen Heiland. b. *glabratus* hier und da, z. B. Jungfern- und Kirchenheide auf jungen Kulturen. Gerswalde. 342. *Jacobaea* L. gemein. 343. *aquaticus* Huds. Bürgergarten in der Nähe der Quelle. Lychen Heiland.

174. *Carlina* 344. *vulgaris* L. häufig.

175. *Centaurea* 345. *Jacca* L. häufig. 346. *Cyanus* L. gemein. 347. *Scabiosa* L. häufig. 348. *panniculata* Jacq. häufig.

176. *Lappa* 349. *macrosperma* Wallr. Buchheide (Reihcrort) Stempnitz (Gänselake) häufig. Gerswalde (hinter Mittenwalde). 350. *officinolis* All. zerstreut. Gerswalde häufig. 351. *glabra* Lmk. nicht selten. 352. *tomentosa* Lmk. sparsam. Gerswalde häufig.

177. *Onopordum* 353. *Acanthium* L. nicht selten.

178. *Carduus* 354. *acanthoides* L. Gerswalde (Kirchhof). 355. *crispus* L. häufig. 356. *nutans* L. desgleichen.

179. *Cirsium* 357. *lanccolatum* (L.) Scop. häufig. 358. *oleraecum* (L.) Scop. häufig. 359. *acaule* (L.) All. Lychen Heiland. Gerswalde (Blankensee Bruch, Bökenberger Heide, hier auch

var. *caulescens*). 360. *palustre* L. (Scop.) und 361. *arvense* (L.) Scop. häufig. 358 × 359 *oleraceum* × *acaule*. Gersw. Blankenseer Bruch.

180. *Lampsana* 362. *communis* L. häufig.

181. *Arnoseris* 363. *minima* (L.) Lk. nicht selten, z. B. Ahrensdorfer Felder, Aecker am grossen Torfmoor.

182. *Cichorium* 364. *Intybus* (L.) häufig.

183. *Leontodon* 365. *auctumnalis* L. häufig. 366. *hispidus* L. a. *vulgaris* Koch. b. *hastilis* nicht selten.

184. *Picris* 367. *hieracioides* L. Gerswalde (zwischen Blankensee und Mittenwalde auf Luzernäckern).

185. *Tragopogon* 368. *major* Jacq. am Wege nach Lychen im Graben sehr zahlreich, am Wege nach der Ziegelei und um die Gärten, zwischen Wichmannsdorf und Lindensee an der Chaussee. Gerswalde (an der Chaussee nach Kaakstedt in grosser Menge, Umgebung des Haussees). 369. *pratensis* L. häufig, z. B. am Eichwerder und am Wege nach Lychen.

186. *Scorzonera* 370. *humilis* L. Gerswalde (Bökeberger Heide).

187. *Hypochoeris* 371. *glabra* L. häufig. 372. *radicata* L. dergleichen.

188. *Achyrophorus* 373. *maculatus* (L.) Gerswalde (Pechberg bei Suckow, Raine und Abhänge vor Schwemmpfuhl. Die Form *pinnatifida* Uecht. auf Hügeln hinter dem Tanger).

189. *Taraxacum* 374. *vulgare* (Lmk.) Schrk. gemein in verschiedenen Formen.

190. *Chondrilla* 375. *juncea* L. häufig.

191. *Lactuca* 376. *muralis* (L.) Less. in den Laubwäldern häufig. 377. *Scariola* L. Gerswalde.

192. *Sonchus* 378. *oleraceus* (L.) häufig. 379. *asper* Vill. nicht selten. 380. *arvensis* L. häufig. b. *laevipes* Koch an den Seeufern nicht selten.

193. *Crepis* 381. *praemorsa* (L.) Tausch. Falkenthal bei Zehdenick Schultz-Schultzenstein. 382. *virens* Vill. häufig. 383. *tectorum* L. sehr gemein in vielen Formen. 384. *paludosa* (L.) Mnh. häufig.

194. *Hieracium* 385. *Pilosella* L. häufig. 386. *Auricula* L. nicht selten. 387. *praealtum* Vill. Gerswalde (an der Prenzlauer Chaussee vor Birkenhain). 388. *echioides* Lummitzer Bürgergarten; Eichwerder häufig. 389. *pratense* Tausch. Kirchenheide, Buchheide, Gandenitzer Forst nicht selten. Gerswalde (am Haussee, Wiesen hinter Mittenwalde, am Blankenseer Graben). 390. *murorum* L. häufig in beiden Formen. 391. *vulgatum* Fr. nicht selten. c. *sabulo-*

sum Jungfernheide (Kultur an der Chaussee). 392. *boreale* Fr. nicht selten. 393. *laevigatum* Willd. desgl. b. *tridentatum* Fr. Buchheide. 394. *umbellatum* L. Bürgergarten, Buchheide. Gerswalde. b. *linariifolium* G. Mey. Lychen Heiland.

50. Campanulaceae Juss.

195. *Iasione* 395. *montana* L. sehr gemein.

196. *Phyteuma* 396. *spicatum* L. Kirchenheide (Wiesenrand am Collinchener Wege) zahlreich. Gerswalde (hinter Mittenwalde). Lychen (am Zenzsee).

197. *Campanula* 397. *rotundifolia* L. häufig, auch mit weisser Blüthe. 398. *rapunculoides* L. Buchheide und Kirchenheide häufig. 399. *Trachelium* L. Kirchenheide (Wiesenrand am Wege nach Collinchen). Gerswalde. 400. *patula* L. häufig, auch mit weisser Blüthe. 401. *persicifolia* L. Buchheide, Kirchenheide, Gandenitzer Forst häufig. Gerswalde (Bökenberger und Suckower Heide). 402. *glomerata* L. Jungfernheide (an der Chaussee, Wiesen hinter dem Schulzengute in Ahrensdorf. Gerswalde (Abhänge hinter der Grützmühle). 403. *sibirica* L. Gerswalde (Pechberg bei Suckow).

51. Siphonandraeae Klotzsch.

198. *Vaccinium* 404. *Myrtilus* L. häufig. 405. *Vitis idaea* L. häufig, besonders in der Stempnitzer Heide. 406. *Oxycoccus* L. gemein in den meisten Torfsümpfen, dergestalt, dass diese in der Blüthezeit ganz roth erscheinen und die Früchte sich metzenweis sammeln lassen. Lychen.

199. *Andromeda* 407. *Poliifolia* L. sehr häufig in den Brüchern, meist mit No. 406 zusammen.

52. Ericaceae Klotzsch.

200. *Calluna* 408. *vulgaris* (L.) Salisb. sehr gemein.

201. *Erica* 409. *Tetralix* L. vor einigen Jahren im grossen Torfmoor an einer einzigen Stelle, jetzt aber, nachdem der Fundort ausgetorft worden, verschwunden.

53. Rhodoraeeae Klotzsch.

202. *Ledum* 410. *palustre* L. häufig, in besonderer Ueppigkeit und Fülle im grossen Torfmoor und dem vordern Ahrensdorfer Bruche, welche Fundorte zur Blüthezeit wie mit Schnee bedeckt sich darstellen. Gerswalde (Bökenberger Heide u. a. O.). Lychen.

54. Hypopityaeae Klotzsch.

203. *Pirola* 411. *rotundifolia* L. Kirchenheide in Tausenden von Exemplaren, Stempnitz (Mittelbuschwiesen und Rohrbruch) gleichfalls sehr zahlreich, Buchheide, Gandenitzer Forst am Wege nach Warthe, Lychen (Weggenbusch). 412. *chlorantha* Sw. Jungfernheide, Buchheide, Mokrin, Bürgerheide überall zahlreich, Lychen

Weggenbusch) Gerswalde (Bökenberger Heide, Suckower Tanger). 413. *minor* L. Buchheide, Kirchenheide, Gandenitzer Forst überall nicht selten. Zehdenicker Forst (Exin) Lychen (Buchheide und Weggenbusch) Gerswalde häufig. 414. *uniflora* L. Mokrin (am Grenzgraben) Kirchenheide (besonders zahlreich am Wasserschaden) Gandenitzer Heide (am Wege nach Warthe) Zehdenicker Forst (am Königswege). Lychen (Weggenbusch), Gerswalde (Suckower Tanger, Buchholzer Koppel, Bökenberger Heide).

204. *Chimophila* 415. *umbellata* (L.) Nutt. Jungfernheide, Mokrin, Bürgerheide nicht selten. Gerswalde (im Walde hinter Buchholz nach Hindenburg zu). Lychen.

205. *Ramischia* 416. *secunda* (L.) Gke. Kirchenheide, Buchheide, Stempnitz, Lychener Buchheide, Gerswalde überall zahlreich.

206. *Monotropa* 417. *Hypopitys* L. Buchheide, Kirchenheide, Mokrin, Jungfernheide nicht selten in beiden Formen. Lychen, Gerswalde (Eulenberge, Suckower Forst u. a.).

55. Oleaceae Lindl.

207. *Fraxinus* 418. *excelsior* L. Buchheide. Gandenitzer Forst.

† *Ligustrum vulgare* L. in Hecken.

56. Asclepiadaceae (R. Br.)

208. *Vincetoxicum* 419. *album* (Mill.) Aschs. Lychen (am Wurlsee) Heiland.

57. Gentianaceae Juss.

209. *Menyanthes* 420. *trifoliata* L. häufig.

210. *Gentiana* 421. *cruciata* L. Lychen (am Wurlsee, Lehmgrube am Wege nach Rutenberg) Gerswalde (auf Rainen vor Herrenstein). 422. *Pneumonanthe* L. Stempnitz dem Forsthause gegenüber; Postbruch vor der Buchheide. Gerswalde (Blankenseer Bruch).

211. *Erythraea* 423. *Centaurium* (L.) Pers. häufig, besonders an den Seeufern. 424. *pulchella* (Sw.) Fr. Havelwiesen bei Zehdenick. Gerswalde (Wiesen bei Kienwerder).

58. Convolvulaceae Vent.

212. *Convolvulus* 425. *sepium* L. nicht selten. 426. *arvensis* L. häufig.

213. *Cuscuta* 427. *Epithymum* (L.) Murr. var. *Trifolii* Bab. Gerswalde (Kleeäcker vor und hinter der Grützmühle). 428. *europaea* L. Gerswalde (Gebüsche am Haussee, bei der wüsten Kirche). 429. *Epilinum* Weihe. Gerswalde (unter Lein bei Willmine). Lychen.

59. Borraginaceae (Juss.).

214. *Asperugo* 430. *procumbens* L. Gerswalde (am Parkrande und bei der Schmiede in Suckow).

215. *Lappula* 431. *Myosotis* Mneh. Lychen Heiland.

216. *Cynoglossum* 432. *officinale* L. nicht selten, zahlreich bei der Ziegelei am Kanal.

† *Borrago officinalis* L. Lychen.

217. *Anchusa* 433. *officinale* L. häufig, in der Buchheide nicht selten mit weisser Blüthe. 434. *arvensis* (L.) M. B. häufig.

218. *Symphytum* 435. *officinale* L. häufig.

219. *Pulmonaria* 436. *officinale* L. Buchheide, Stempnitz, Kirchenheide häufig. Lychen Heiland. Gerswalde (Rand des Suckower Tanger, Gebüsch am Pinnower See, Buchholzer Koppel, Planlage n. s. w.).

220. *Echium* 437. *vulgare* L. häufig.

221. *Lithospermum* 438. *arvense* L. gemein.

222. *Myosotis* 439. *palustris* (L.) With. häufig. 440. *caespitosa* Schultz. Kirchenheide. b. *laxa* Lychener Buchheide. 441. *arenaria* Schrad. gemein. 442. *versicolor* (Pers.) Sm. Ahrendorf (Aecker am See). 443. *hispida* Schlechtendal sen. nicht selten. 444. *silvatica* (Ehrh.) Hoffm. Petznicker Buchheide. Gerswalde (Suckower Park). 445. *intermedia* Lk. nicht selten. a. *silvestris* Schl. Kirchenheide.

60. Solanaceae Juss.

† *Lycium barbarum* L. in Hecken, an der Stadtmauer und a. O. sehr häufig.

223. *Solanum* 446. *nigrum* L. häufig in verschiedenen Formen. 447. *Dulcamara* L. häufig, besonders an den Seeufern, auch mit weisser Blüthe.

† *Nicandra physaloides* (L.) Gaertn. Gartenunkraut in Lychen Heiland und Gerswalde.

224. *Hyoscyamus* 448. *niger* L. nicht selten, z. B. am See- thor. Gerswalde (in der Dorfstrasse zu Flieth äusserst zahlreich u. a. O.).

† *Datura Stramonium* L. beim Fährkrug, Kirchenheide beim Forsthause, Petznicker Dorfstrasse. Gerswalde (in Stegelitz in grosser Menge).

61. Scrophulariaceae R. Br.

225. *Verbascum* 449. *Thapsus* L. selten, Buchheide am Hammerwege, Stempnitz. Gerswalde (sterile Abhänge zwischen Hahnwerder und Wilmersdorf). 450. *thapsiforme* Schrad. häufig. 451. *Lychnitis* L. häufig. 452. *nigrum* L. zerstreut.

226. *Scrophularia* 453. *nodosa* L. häufig. 454. *alata* Gil. beim Fährkrug, Buchheide, Lychen Heiland. Gerswalde häufig.

227. *Linaria* † *Cymbalaria* (L.) Mill. Liebenberg bei Zehdenick im Park. Gerswalde (im Suckower Park an der Aussenmauer des Gewächshauses). 455. *Elatine* (L.) Mill. Gerswalde (Aecker hinter der Grützmühle). 456. *arvensis* (L.) Desf. Aecker bei den Dreihäusern in Ahrensdorf. 457. *vulgaris* Mill. häufig, auch mit gegabelter Traube gefunden. 458. *minor* (L.) Desf. Lychen Heiland. Gerswalde (Aecker hinter Gustavsruh, hinter der Grützmühle mit Nr. 456, Eulenberge).

228. *Digitalis* 459. *ambigua* Murr. Lychen: Himmelpforter Forst beim Forsthaus Krams Heiland.

229. *Veronica* 460. *scutellata* L. häufig. 461. *Anagallis aquatica* L. häufig (*aquatica* Schl. und *terrestris* Schl.) 462. *Beccabunga* L. nicht selten. 463. *montana* L. Buchheide (Reiherort) Stempnitz (Gänselake und Mittelbusch) häufig. Gerswalde (Bökenberger Heide, Suckower Forst). 464. *Chamaedrys* L. häufig. 465. *officinalis* L. häufig. 466. *latifolia* L. Bürgergarten, am Wege vom Judenkirchhofe nach dem Kanale. Gerswalde (Wieseränder vor der wüsten Kirche, hinter Kaakstedt). 467. *spicata* L. häufig. b. *hybrida* L. Buchheide am Teufelsgarten. 468. *serpyllifolia* L. häufig. 469. *arvensis* L. nicht selten. 470. *verna* L. gemein. 471. *triphylla* L. häufig. 472. *agrestis* L. nicht selten. 473. *hederifolia* L. gemein.

230. *Alectorolophus* 474. *major* (Ehrh.) Rehb. häufig. 475. *minor* (Ehrh.) Wimm. und Grab. Wiesen in der Buchheide. Lychen Heiland.

231. *Euphrasia* 476. *Odontites* L. gemein. 477. *officinalis* L. häufig in beiden Formen.

232. *Pedicularis* 478. *silvatica* L. Zehdenick (Werftkoppel bei Wesendorf). 479. *palustris* L. sehr häufig, besonders auf den Kanalwiesen.

233. *Melampyrum* 480. *arcense* L. Lychen Heiland. Gerswalde (Aecker am Haussee und Mühlbach). 481. *nemorosum* L. Buchheide, Lychen. Wiesen an der Rutenberger Grenze Heiland. 482. *pratense* L. häufig.

234. *Lathraea* 483. *Squamaria* L. Stempnitz (Mittelbusch) Petznicker Forst. Gerswalde (Bökenberger Heide, Buchholzer Koppel, Höllenbusch bei Suckow).

62. Labiatae Juss.

235. *Mentha* 484 *silvestris* L. am Unterfährsee beim spitzen Ort. Lychen Heiland Gerswalde (Gebüsch am Mühlenbach vor der Grützmühle. b. *viridis* mit der Hauptform). † *piperita* L. in

Gärten verwildert. 485. *aquatica* L. an den Seeufem häufig. *c. sativa* L. am Unterfährsee. 486. *arvensis* L. gemein.

236. *Lycopus* 487. *europaeus* L. gemein.

237. *Origanum* 488. *vulgare* L. Gerswalde häufig (z. B. Gebüsch hinter der Grützmühle, vor Kaakstedt, wüste Kirche, vor Suckow).

238. *Thymus* 489. *Serpyllum* L. gemein in verschiedenen Formen.

239. *Calamintha* 490. *Acinos* (L.) Clairv. häufig. 491. *Clinopodium* Spenner. Kirchenheide, Gerswalde (Bökenberger Heide und andere Orte).

240. *Salvia* 492. *pratensis* L. Kirchen- und Bürgerheide. Gerswalde häufig, auch mit weisser und rosenfarbener Blüthe.

241. *Nepeta* 493. *Cataria* L. nicht selten, z. B. bei der Ziegelei am Kanal. 494. *Glechoma* Benth. gemein.

242. *Lamium* 495. *amplexicaule* L. häufig. 496. *purpureum* L. gemein. 497. *album* L. nicht häufig. 498. *Galeobdolum* (L.) Crtz. an den Kanalwiesen, Buch- und Kirchenheide, Stempnitz zahlreich; bei Gerswalde sehr häufig.

243. *Galeopsis* 499. *Ladanum* L. häufig in verschiedenen Formen. 500. *Tetrahit* L. häufig. 501. *speciosa* Mill. Aecker an der Kanalbrücke bei der Ziegelei, Gärten am Wege nach der Buchheide. vor dem Bürgergarten, nicht selten. 502. *pubescens* Bess. Bürgergarten, Mokrin am langen Bruch. Lychen Heiland. Gerswalde (bei der Grützmühle).

244. *Stachys* 503. *germanica* L. Lychen Heiland. Gerswalde (zwischen Potzlow und Sechhausen). 504. *silvatica* L. häufig, z. B. Bürgergarten. 505. *palustris* L. häufig. 506. *recta* L. am Wege nach der Bullenwiese, an der Chaussee beim Fährkrug in grosser Menge, beim Judenkirchhofe, Kirchenheide, Gerswalde sehr häufig. Lychen. 507. *Betonica* Benth. Zehdenick Klemming. Lychen (am Rutenberger Grenzgraben) Heiland. Gerswalde (Blankenseecer Bruch).

245. *Ballota* 508. *nigra* L. gemein.

246. *Leonurus* 509. *Cardiaca* L. Buchheide (Teufelsgarten am See) Hast bei Zehdenick. Gerswalde. Lychen.

247. *Chaeturus* 510. *Marrubiastrum* (L.) Rehb. Lychen: am Stargarder Thore Heiland.

248. *Marrubium* 511. *vulgare* L. Dorfstrasse in Petznick. Hast bei Zehdenick. Lychen Heiland. Gerswalde häufig.

249. *Scutellaria* 512. *galericulata* L. häufig.

250. *Prunella* 513. *vulgaris* L. häufig.

251. *Ajuga* 514. *reptans* häufig. 515. *pyramidalis* L. Stemp-

nitz (Kultur am Vietmannsdorfer Wege, dem Forsthause gegenüber sehr zahlreich) Buchheide (Steinberg'sche Lake hinter dem Forsthause) Bürgerheide am See, gegenüber Knehden. 516. *genevensis* L. häufig.

63. Verbenaceae Juss.

252. *Verbena* 517. *officinalis* L. häufig.

64. Plantaginaceae Juss.

253. *Plantago* 518. *major* L. gemein. 519. *minor* L. gemein. 520. *lanceolata* L. häufig. a. *dubia* Lilj. Lychen Heiland.

65. Lentibulariaceae L. C. Rich.

254. *Pinguicula* 521. *vulgaris* L. Bei Röddelin häufig. Havelwiesen bei Zehdenick häufig. Lychen: Wiese bei Brennicken's Werder, Retzower Quellenbruch Heiland.

255. *Utricularia* 522. *vulgaris* L. Postbruch vor der Buchheide, Mokrin (langer Bruch). Lychen. Gerswalde (am grossen Karautzen in der Bökenberger Heide). 523. *intermedia* Hayne. Gerswalde ebenda. 524. *minor* L. Lychen: Küstriner Wiese am Oberpfuhl Heiland. Gerswalde mit 522 und 523.

66. Primulaceae Vent.

256. *Anagallis* 525. *arvensis* L. häufig.

257. *Lysimachia* 526. *thyrsiflora* L. An den Seeufnern und in Sümpfen häufig. 527. *vulgaris* L. häufig. 528. *nummularia* L. häufig. † *punctata* L. Plessensruh.

258. *Primula* 529. *officinalis* Jacq. häufig, stellenweise gemein, z. B. Buchheide und Stempnitz.

259. *Hottonia* 530. *palustris* L. häufig.

67. Plumbaginaceae Juss.

260. *Armeria* 531. *elongata* (Hoffm.) Boiss. gemein.

68. Amarantaceae Juss.

261. *Albersia* 532. *Blitum* (L.) Kth. nicht selten, besonders in Gärten als Unkraut.

69. Chenopodiaceae (Vent.)

262. *Chenopodium* 533. *polyspermum* L. häufig in Gärten als Unkraut. 534. *Vulvaria* L. nicht selten. 535. *hybridum* L. desgleichen. 536. *murale* L. desgleichen. 537. *urbicum* L. am Seethor. 538. *album* L. gemein. 539. *glaucum* L. Gerswalde an verschiedenen Orten, insbesondere in der Umgebung von Düngerstellen. 540. *rubrum* L. nicht selten. 541. *Bonus Henricus* L. zerstreut, z. B. Dorfstrasse in Hindenburg.

† *Spinacia glabra* Mill. in Gärten verwildert.

263. *Atriplex* 542. *patulum* L. häufig. 543. *hastatum* L. desgleichen. 544. *roseum* L. Gerswalde, häufig im Orte selbst.

70. Polygonaceae (Juss.)

264. *Rumex* 545. *maritimus* L. an den Seeufern. 546. *obtusifolius* L. häufig. 547. *conglomeratus* Murr. zerstreut. 548. *sanguineus* L. Buchheide (Reiherort) Stempnitz (Gänselake). 549. *crispus* L. häufig. 550. *Hydrolapathum* Huds. nicht selten. 551. *Acetosa* L. häufig in verschiedenen Formen. 552. *Acetosella* L. desgleichen.

265. *Polygonum* 553. *Bistorta* L. nicht selten, z. B. Lubacher Wiese. 554. *amphibium* L. *natans* und *terrestre* häufig. 555. *lapathifolium* Ait. Meiss. nicht selten. 556. *nodosum* Pers. Meiss. häufig. 557. *Persicaria* L. häufig. 558. *Hydropiper* L. häufig. 559. *minus* Huds. Lychen Heiland. Gerswalde (an einem Tümpel der Suckower Forst unweit der Chaussee). 560. *aviculare* L. gemein in verschiedenen Formen. 561. *Convolvulus* L. gemein. 562. *dumetorum* L. nicht häufig.

† *Fagopyrum esculentum* Mch. einzeln verwildert.

71. Euphorbiaceae (Bartling).

266. *Tithymalus* 563. *Esula* (L.) Scop. nicht selten. 564. *Cyparissias* (L.) Scop. sehr gemein. 565. *helioscopius* (L.) Scop. nicht selten. 566. *Peplus* (L.) Gärt. gemein. 567. *exiguus* (L.) Mch. Gerswalde (Aecker am Blankenseer Bruch, hinter der Grütmühle). † *Lathyrus* (L.) Scop. Gerswalde (im Thiergarten bei Suckow seit Jahren eingebürgert).

72. Acalyphaceae Kl. und Gke.

267. *Mercurialis* 568. *perennis* L. Buchheide (Wiesenwerder am Dargersdorfer Wege); Stempnitz. Gerswalde (Bökenberger Heide).

73. Urticaceae Endl.

268. *Urtica* 569. *urens* L. gemein. 570. *dioeca* L. häufig.

74. Cannabaceae Endl.

269. *Humulus* 571. *Lupulus* L. nicht selten, z. B. Jungfernhede am Seeufer, Buchheide (beim Hammerfliess).

Moraceae Endl.

* *Morus alba* L. und *nigra* L. angepflanzt.

75. Ulmaceae Mirbel.

270. *Ulmus* 572. *campestris* L. nicht selten. 573. *pedunculata* Fouger. Gerswalde.

76. Fagaceae (Döll.) A. Br.

271. *Fagus* 574. *silvatica* L. nicht selten.

272. *Quercus* 575. *Robur* L. nicht selten. 576. *sessiliflora* Sm. zerstreut.

77. Betulaceae A. Br.

273. *Corylus* 577. *Avellana* L. häufig.

274. *Carpinus* 578. *Betulus* L. nicht selten.

275. *Betula* 579. *verrucosa* Ehrh. häufig. 580. *pubescens* Ehrh. in Brüchern nicht selten.

276. *Alnus* 581. *glutinosa* (L.) Gärtn. häufig.
78. Salicaceae Rich.

277. *Salix* 582. *pentandra* L. Ahrensdorfer Bruch, Seeufer bei Ahrensdorf, Buchheide (Seeufer am Teufelsgarten). 583. *fragilis* L. häufig. 584. *alba* L. häufig. 585. *amygdalina* L. häufig. 586. *viminialis* L. häufig. 587. *cinerea* L. häufig. 588. *Caprea* L. nicht selten. 589. *aurita* L. desgleichen. 590. *repens* L. sehr häufig in verschiedenen Formen, insbesondere auch *rosmarinifolia* Koch. im Mokrin und Stempnitz. 591. *purpurea* L. nicht selten.

278. *Populus* 592. *tremula* L. nicht selten. 593. *nigra* L. Buchheide, Stempnitz. † *alba* L. und *italica* Mch. angepflanzt.

B. MONOCOTYLEDONES.

79. Hydrocharitaceae L. C. Rich.

279. *Stratiotes* 594. *aloides* L. sehr häufig in den Seen und in Gräben.

280. *Hydrocharis* 595. *Morsus ranae* L. häufig.
80. Alismaceae L. C. Rich.

281. *Alisma* 596. *Plantago* L. gemein.

282. *Sagittaria* 597. *sagittifolia* L. häufig. b. *obtusa* Bl. und c. *gracilis* Bl. am Lübbesee vor dem Teufelsgarten.

81. Juncaginaceae L. C. Rich.

283. *Scheuchzeria* 598. *palustris* L. Sümpfe in der Petznicker Heide Fick. Gerswalde (Bökenberger Heide am grossen und kleinen Karautzen, am grossen Briesen).

284. *Triglochin* 599. *maritima* L. Oberwiesen bei Zehdenick Klemming. Lychen: Küstriner Wiese am Oberpfuhl, Wiese bei Brennickens Werder Heiland. Gerswalde (Wiesen unterhalb Kaakstedt in grösster Menge, Ukerwiesen bei Suckow). 600. *palustris* L. häufig, auch bei Gerswalde.

82. Butomaceae L. C. Rich.

285. *Butomus* 601. *umbellatus* L. nicht selten, z. B. am Kanal, Kirchenheide am Wasserschaden. Lychen.

83. Potamoceae Juss.

286. *Potamogeton* 602. *natans* L. häufig. 603. *alpinus* Balbis. Im Oberfährsee. Gerswalde (im Stiergraben in Menge, Mühlenfluss an der Kaakstedter Mühle). 604. *perfoliatus* L. häufig. Gerswalde (im Pinnow und Ober Uker-See). 605. *lucens* L. häufig z. B. im Oberfährsee. 606. *gramineus* L. Gerswalde (grosser Schildpadden-

pfuhl, Tümpel am Wege nach Gustavsruh, Willminer See). 607. *crispus* L. Gerswalde. Lychen. 608. *acutifolius* Lk. Gerswalde (Tümpel am Wege zwischen der Kaakstedter Mühle und Flieth, vor Schwemmpfuhl). 609. *pusillus* L. Oberfähree bei der Brücke. Gerswalde (Buchholzer Dorfteich). 610. *pectinatus* L. Gerswalde (im Ober-Ukersee bei Suckow).

84. Najadaceae Grenier.

287. *Najas* 611. *marina* L. im Petznicker See unweit Kreuzkrug Fick.

85. Lemnaceae Duby.

288. *Lemna* 612. *trisulca* L. häufig. 613. *minor* L. gemein. 614. *polyrrhiza* L. nicht selten.

86. Araceae (Juss.) Schott.

289. *Calla* 615. *palustris* L. häufig.

290. *Acorus* 616. *Calamus* L. häufig.

87. Typhaceae Juss.

291. *Typha* 617. *latifolia* L. häufig. 618. *angustifolia* L. sel-
tener.

292. *Sparganium* 619. *ramosum* Huds. häufig. 620. *simplex* Huds. desgleichen. 621. *minimum* Fr. Oberfähree an der Lubacher Wiese, kleiner Ahrensdorfer Bruch. Gerswalde (Bökenberger Heide am grossen Karautzen).

88. Orchidaceae (Juss.)

293. *Orchis* 622. *militaris* (L. z. Th.) Huds. nicht selten, besonders zahlreich in der Buchheide und Kirchenheide an Wiesenrändern und in der Stempnitz (Gänselake) Lychen Heiland. Gerswalde (Wiesen am Haussee, vor der wüsten Kirche). 623. *tridentata* Scop. Gerswalde (Höllensbusch bei Suckow einzeln). 424. *Morio* L. nicht häufig, z. B. Steinberg'sche Lake in der Buchheide, Wiesen vor Kuhz. Gerswalde sparsam. 625. *latifolia* L. sehr gemein. 626. *incarnata* L. nicht selten, z. B. Lubacher Wiese. 627. *maculata* L. nicht selten, z. B. bei Plessensruh, Stempnitz (Mittelbusch) Buchheide, Ahrensdorfer Hütung. Gerswalde selten.

294. *Gymnadenia* 628. *conopsea* (L.) R. Br. Wiesen am Oberfähree und hinter den Schulzengute in Ahrensdorf. b. *densiflora* mit der Hauptform, besonders am Seeufer am Laatzer Forsthause.

295. *Platanthera* 629. *bifolia* (L.) Rehb. Kirchenheide und Buchheide nicht selten. 630. *montana* (Schmidt) Rehb. fil. Gerswalde (Bökenberger Heide einzeln).

296. *Cephalanthera* 631. *grandiflora* (L.) Bab. Lychener Winkel Heiland. 632. *rubra* (L.) Rich. Buchheide (Teufelsgarten, am Hufeisen, Judenlake u. a.) Kirchenheide (besonders häufig am

Wiesenrande längs des Collinchener Weges) Lychener Buchheide.

297. *Epipactis* 633. *latifolia* (L.) All. *viridans* und *varians* Kirchenheide, besonders am Tümpel, Buchheide (Reiherort) Gerswalde. 634. *palustris* (L.) Crtz. häufig, z. B. am Fährsee und Lübbee, am Wege nach der Ziegelei am Kanal, Gerswalde häufig.

298. *Neottia* 635. *Nidus avis* (L.) Rich. Kirchenheide zahlreich, Petznicker Heide desgl. Buchheide (Reiherort) sparsamer. Gerswalde (Buchholzer Koppel, Bökenberger Heide). 636. *ovata* (L.) Bluff und Fingerhuth in feuchten Gebüschchen häufig.

299. *Goodyera* 637. *repens* (L.) R. Br. Gerswalde (hinter Buchholz in der Prenzlauer Forst. Seel).

300. *Coralliorrhiza* 638. *innata* R. Br. Gerswalde (Bökenberger Heide am Südrande des grossen Karautzen).

301. *Liparis* 639. *Loeselii* (L.) Lindl. Gerswalde (Seebruch hinter Mittenwalde).

302. *Malaxis* 640. *paludosa* (L.) Sw. Lychen: Krumbornbruch Heiland.

89. Iridaceae Juss.

303. *Iris* 641. *Pseudacorus* L. häufig.

90. Smilacaceae R. Br.

304. *Paris* 642. *quadrifolia* L. in den Laubwäldern häufig.

305. *Polygonatum* 643. *multiflorum* (L.) All. Kirchen- und Buchheide nicht selten, ebenso Gerswalde.

306. *Convallaria* 644. *majalis* L. Kirchen- und Buchheide häufig.

307. *Majanthemum* 645. *bifolium* (L.) D. C. häufig.

91. Liliaceae D. C.

308. *Gagea* 646. *pratensis* (Pers.) Schult. nicht selten. 647. *arvensis* (Pers.) Schult. desgl. 648. *silvatica* (Pers.) Loudon. Gebüsch an den Kanalwiesen. Gerswalde (Höllbusch bei Suckow). Lychen (bei Rutenberg) Heiland.

309. *Ornithogalum* 649. *umbellatum* L. Kanalwiesen hinter der Ziegeleibrücke; am Unterfährsee bei den Badehäusern auf der Bleiche. Zehdenick (vor Wesendorf auf Aeckern) Klemming.

310. *Allium* 650. *vineale* L. häufig. 651. *oleraceum* L. nicht selten.

311. *Anthericum* 652. *Liliago* L. Kirchenheide, vor Petznick an der Chaussee sehr zahlreich. 653. *ramosus* L. an der Chaussee zwischen Vogelsang und Zehdenick. Gerswalde (Fredenwalder Heide). Lychen (bei Fegefener) Heiland.

† *Asparagus altilis* (L.) Asch. Jungfernheide (Kultur an der Chaussee), Plessens Ruh, Bürgergarten.

92. Junceaceae D. C.

312. *Juncus* 654. *conglomeratus* L. nicht selten. 655. *effusus* L. desgleichen. 656. *glaucus* L. desgl. 657. *squarrosus* L. Stempnitz am Rohrbruch; Zehdenick (Werftkoppel bei Wesendorf). 658. *compressus* Jacq. nicht selten. 659. *bufonius* L. an den Seeufnern sehr gemein. 660. *supinus* Mneh. Gerswalde (an und in Gräben, besonders in Torfstichen häufig). 661. *obtusiflorus* Ehrh. Gerswalde (Wiesen und Quellen am Haussee). 662. *lamprocarpus* Ehrh. gemein. 663. *silvaticus* Reich. nicht selten in Mooren. Gerswalde in Sümpfen desgl.

313. *Luzula* 664. *pilosa* (L.) häufig. 665. *campestris* (L.) D. C. gemein. b. *multiflora* (Ehrh.) Lejeune nicht selten, auch Gerswalde (Torfstiche am Haussee).

93. Cyperaceae Juss.

314. *Cyperus* 666. *fuscus* L. Mokrin (langer Bruch). Gerswalde (Tümpelränder bei den Eulenbergen).

315. *Rhynchospora* 667. *alba* (L.) Vahl. Grosser Torfmoor in der Nähe von Karlsdorf. Gerswalde (Bökenberger Heide am grossen Karautzen, hinter Alt-Temmen, am grossen Kriaert-See).

316. *Cladium* 668. *Mariscus* (L.) R. Br. Gerswalde (am kleinen See bei Charlottenhof).

317. *Scirpus* 669. *paluster* L. häufig. var. *uniglumis* Gerswalde meist nicht selten. 670. *pauciflorus* Lightfoot am Oberfährrsee. Gerswalde (Quellen am Haussee, Bökenberger Heide am grossen Karautzen See, hinter Alt Temmen am grossen Krinert-See). 671. *lacustris* L. gemein. 672. *silvaticus* L. häufig, z. B. Kanalwiesen. 673. *compressus* (L.) Pers. häufig.

318. *Eriophorum* 674. *alpinum* L. Gerswalde (Bökenberger Heide am grossen Karautzen, am grossen Krinert hinter Alt Temmen). 675. *vaginatum* L. häufig. 676. *polystachyum* L. gemein. 677. *latifolium* Hoppe häufig. 678. *gracile* Koch. Gerswalde (Bökenberger Heide am grossen und kleinen Karautzen, Sumpf vor Schwemmpfuhl).

319. *Carex* 679. *diocca* L. Mokrin (langer Bruch), Buchheide (Wiesen am Vietmannsdorfer Wege), bei Gerswalde sehr häufig, z. B. Wiesen am Haussee, vor der Fergitzer Mühle, Gustavsruh. 680. *disticha* Huds. nicht selten. 681. *arenaria* L. Jungfernheide. 682. *praecox* Schreb. nicht selten. 683. *vulpina* L. häufig. 684. *muricata* L. Kirchenheide, Gadenitzer Heide u. a. 685. *paradoxa* Willd. Mokrin, Buchheide, Stempnitz u. a. Gerswalde (Wiesen am Haus-

see, bei Schifferhof). 686. *panniculata* L. Mokrin, Buchheide, Kirchenheide. Gerswalde zerstreut. 687. *diandra* Rth. Buchheide (Wiesen am Hammerfließ. Gerswalde (Wiesen am Haussee, am grossen Karautzen). 688. *leporina* L. Jungfernheide, Kirchen- und Buchheide. Gerswalde. 689. *echinata* Murr. Kirchen- und Buchheide häufig. 690. *elongata* L. Mokrin und Buchheide. 691. *canescens* L. Mokrin. 692. *remota* L. Mokrin, Buchheide häufig. 693. *stricta* Good. Buchheide. Gerswalde häufig. 694. *Goodenoughii* Gay. Mokrin, Buchheide. 695. *pilulifera* L. nicht selten. 696. *montana* L. Gerswalde (Bökenberger Heide). 697. *ericetorum* Poll. häufig. 698. *verna* Vill. häufig. 699. *limosa* L. Mokrin (Moosbruch), Buchheide (Wiesen am Vietmannsdorfer Weg). Gerswalde (Bökenberger Heide, Sümpfe vor Schwemmpfuhl, hinter Vossberg; Bruch hinter Mittenwalde, Blankenseer Bruch, am grossen Krinert). 700. *flacca* Schreb. Buchheide. 701. *panicea* L. häufig. 702. *pallescens* L. Buchheide, Mokrin, Stempnitz, Kirchenheide. 703. *digitata* L. Kirchenheide, Buchheide (Reiherort). Stempnitz (Gänselake und Mittelbusch) nicht selten. Lychen (Buchheide). Gerswalde (Suckower Park, Bökenberger Heide, Wald zwischen Forsthaus Stegelitz und Hessenhagen). 704. *distans* L. Buchheide. Gerswalde (Wiesen am Haussee, bei der Suckower Schneidemühle). 705. *flava* L. häufig in verschiedenen Formen. b. *lepidocarpa* Tausch. Stempnitz (Rohrbruch). 706. *silvatica* Huds. Buchheide (Steinberg'sche Lake viel). Stempnitz (Gänselake). Lychen (Buchheide). Gerswalde häufig. 707. *Pseudo-Cyperus* L. nicht selten. 708. *rostrata* With. am Wege nach Vietmannsdorf, Mokrin, Gerswalde. 709. *vesicaria* L. z. Th. Buchheide, Mokrin, Gerswalde. 710. *acutiformis* Ehrh. häufig. 711. *riparia* Curt. nicht selten. 712. *filiformis* L. Gerswalde (Bökenberger Heide, Sumpf vor Schwemmpfuhl, Sumpf hinter Vossberg). 713. *hirta* L. sehr gemein.

94. Gramina Juss.

- 320.** *Digraphis* 714. *arundinacea* (L.) Trin. gemein.
321. *Anthoxanthum* 715. *odoratum* L. häufig.
322. *Panicum* 716. *sanguinale* L. nicht selten. 717. *lineare* Kroker häufig. 718. *viride* L. häufig. 719. *glaucum* L. Gerswalde auf Brachäckern hin und wieder.
323. *Milium* 720. *effusum* L. Kirchenheide, Buchheide nicht selten. Gerswalde (im Park, Bökenberger Heide u. s. w.)
324. *Stipa* 721. *pennata* L. Zehdenick (bei Falkenthal). Gerswalde (Eulenberge bei Flieth, am Rande des Tanger).
325. *Nardus* 722. *stricta* L. Jungfernheide häufig (Trift). Gerswalde.

326. *Phleum* 723. *pratense* L. häufig. 724. *Bochmeri* Wib. Bürgergarten, Jungfernheide, Gandenitzer Heide. Gerswalde (Eulenberge, Fergitzer Berge, Raine vor Kaakstedt u. s. w.) Lychen

327. *Alopecurus* 725. *pratensis* L. häufig. 726. *geniculatus* L. Stempnitz. 727. *fulvus* Sm. desgleichen in Gräben.

328. *Agrostis* 728. *vulgaris* With. häufig. b. *stolonifera* L. in Gärten. 729. *alba* L. nicht selten. 730. *spica venti* L. gemein.

329. *Calamagrostis* 731. *lanceolata* Rth. Kanalwiesen, Stempnitz, Gerswalde (Spökbruch, Sümpfe am Wege nach Neudorf). 732. *epigea* (L.) Rth. häufig. 733. *neglecta* (Ehrh.) Fr. Jungfernheide. 734. *arundinacea* (L.) Rth. Stempnitz, dem Forsthause gegenüber, Buchheide. Gerswalde (Bökenberger Heide). † *arenaria* (L.) Rth. Vor Vietmannsdorf an der Strasse.

330. *Holcus* 735. *lanatus* L. gemein. 736. *mollis* L. Stempnitz.

331. *Avena* 737. *elatior* L. nicht selten. 738. *pubescens* L. häufig. 739. *pratensis* L. Plessensruh. Gerswalde (Wegränder vor und hinter Gustavsruh).

332. *Aera* 740. *caryophyllea* L. Stempnitz (Kultur am Wege nach Vietmannsdorf.) Gerswalde. 741. *praecox* L. ebendasselbst. Gerswalde (Götschendorfer Heide). 742. *caespitosa* L. nicht selten.

333. *Weingaertneria* 743. *canescens* (L.) Bernh. Jungfernheide, am Wege nach der Ziegelei. Gerswalde.

334. *Sieglingia* 774. *decumbens* (L.) Bernh. Buchheide.

335. *Arundo* 745. *Phragmites* L. häufig.

336. *Melica* 746. *nutans* L. Kirchen- und Buchheide nicht selten. Lychen. Zehdenicker Forst (Exin.) Gerswalde (Suckower Tanger, Bökenberger Heide, hinter Mittenwalde). 747. *uniflora* Retz. Kirchenheide (am Graben). Petznicker Heide. Buchheide (Reiherort). Gerswalde (Bökenberger Heide, hinter Mittenwalde).

337. *Briza* 748. *media* L. häufig.

338. *Koeleria* 749. *cristata* (L.) Pers. häufig. 750. *glauca* (Schk.) D. C. desgleichen.

339. *Dactylis* 751. *glomerata* L. häufig.

340. *Poa* 752. *annua* L. gemein. 753. *nemoralis* L. häufig in Laubwäldern. 754. *palustris* L. am Kanal. 755. *compressa* L. Gerswalde nicht selten, z. B. Parkmauer. Lychener Stadtmauer. 756. *trivialis* L. hier und da. 757. *pratensis* L. gemein.

341. *Glyceria* 758. *fluitans* (L.) R. Br. häufig. 759. *plicata* Fr. Kirchenheide, Templinerj und Lychener Buchheide; Brennickens Werder bei Lychen. 760. *aquatica* (L.) Wahlb. häufig.

342. *Festuca* 761. *elatior* L. Eichwerder, Buchheide, Gers-

walde häufig. 762. *gigantea* (L.) Vill. Buchheide. Lychener Winkel. 763. *ovina* L. gemein. 764. *rubra* L. nicht selten.

343. *Cynosurus* 765. *cristatus* L. häufig.

344. *Bromus* 766. *asper* Murr. Gerswalde (Bökenberger Heide). Lychener Winkel. 767. *inermis* Leyss. Lychen am Wurlsee. 768. *sterilis* L. Bürgergarten. Gerswalde. Lychen (Stadtmauer). 769. *tectorum* L. gemein. 770. *secalinus* L. häufig. 771. *mollis* L. gemein.

345. *Brachypodium* 772. *silvaticum* (Huds.) P. B. Buchheide. Gerswalde (Bökenberger Heide). Lychener Winkel. 773. *pinnatum* (L.) P. B. Gerswalde (Suckower Park und Forst). Lychen.

346. *Triticum* 774. *repens* L. gemein. var. *caesium* Presl. häufig. 775. *caninum* L. Gerswalde (Buchwald zwischen Pinnow und Hindenburg).

347. *Hordeum* 776. *murinum* L. gemein.

348. *Lolium* 777. *temulentum* L. gemein. 778. *perenne* L. häufig. 779. *remotum* Schrk. Gerswalde unter Lein (bei Willmine mit *Cuscuta Epilinum*). † *multiflorum* Lmk. Gerswalde (vor Mittenwalde).

2. GYMNOSPERMAE.

95. Coniferae Juss.

349. *Pinus* 780. *silvestris* L. gemein. † *Strobus* L. angepflanzt.

* *Picea excelsa* (Lmk.) Lk. Ganderitzer Heide.

* *Abies alba* Mill. ebenda.

* *Larix decidua* Mill. ebenda.

350. *Juniperus* 781. *communis* L. sehr gemein.

II. CRYPTOGAMAE.

96. Lycopodiaceae D. C.

351. *Lycopodium* 782. *Selago* L. Kirchenheide (am Graben). Himmelforster Forst (bei Bredereiche). Zehdenicker Forst (am Königswege). 783. *annotinum* L. Stempnitz (Rohrbruch), Zehdenicker Forst (bei Deutschboden, am Königswege). Himmelforster Forst. Gerswalde (Bökenberger Heide). 784. *clavatum* L. häufig, z. B. Mokrin am Moosbruch, Buchheide (an der Judenlake). Stempnitz (Speckbruch, Mittelbusch), Gerswalde (Bökenberger Heide, Krohnsfenn). b. *tristachyum* Hook. Buchheide (Reiherort), Zehdenicker Forst (am Königswege). 785. *complanatum* L. Buchheide an verschiedenen Stellen zahlreich, Stempnitz (Rohrbruch), Ganderitzer, Himmelforster Forst, Lychen (Buchheide, Winkel und Weggenbusch).

97. Equisetaceae L. C. Rich.

352. *Equisetum* 786. *arvense* L. gemein. 787. *pratense* Ehrh.

Buchheide häufig; Stempnitz (an der Gänselake), Gerswalde (Bökenberger Heide). 788. *silvaticum* L. Buchheide, Stempnitz sehr häufig. Zehdenicker Forst (Cappesche Heide), Gerswalde (Kölpiner Heide, Raine vor Neudorf). 789. *Heleocharis* Ehrh. häufig. 790. *palustre* L. häufig in verschiedenen Formen. 791. *hiemale* L. Buchheide häufig, bisweilen grosse Flächen überziehend, so Bärenbruch. Bürgerheide am Seeufer. Am grossen Lychensee.

98. Ophioglossaceae R. Br.

353. *Ophioglossum* 792. *vulgatum* L. Lychen: Retzower Quellenbruch, Brennickens Werder, Winkel Heiland. Gerswalde (am Haussee).

354. *Botrychium* 793. *Lunaria* (L.) Sw. an der Ahrensdorfer Hütung zahlreich. Zehdenick (Mittelweg am Exin). Lychen (Weggenbusch).

99. Osmundaceae R. Br.

355. *Osmunda* 794. *regalis* L. Zehdenicker Forst (besonders häufig rechts von der Chaussee zwischen Zehdenick und Vogel-sang, ferner am Königsweg bei Wesendorf).

100. Polypodiaceae R. Br.

356. *Polypodium* 795. *vulgare* L. Buchheide (Teufelsgarten am Secabhang), Lychener Buchheide (am Secabhang überaus häufig). Gandenitzer Heide (bei der Jägerbrücke), Gerswalde (Mauern in Buchholz und Friedenfelde u. s. w.)

357. *Pteris* 796. *aquilina* L. gemein. b. *lanuginosa* Hook. Gerswalde (Bökenberger Heide).

358. *Blechnum* 797. *Spicant* (L.) With. Zehdenicker Forst (am Königsweg, bei Neuhof).

359. *Asplenium* 798. *Trichomanes* L. Dorfmauer in Kuhz. Lychen: Kirchhofmauer in Sähle Heiland. Gerswalde (Dorfmauer in Buchholz). 799. *Ruta muraria* L. Stadtmauern in Templin und Lychen. Kirchhofmauer in Sähle bei Lychen Heiland und in Kuhz Fick. 800. *Filix femina* L. gemein.

360. *Phegopteris* 801. *Dryopteris* (L.) Fée. Buchheide (Reiherort), Jungfernheide (am Seeufer) Bürgerheide (am Seeufer) Kirchenheide. Lychener Buchheide. Gerswalde (Bökenberger und Kölpiner Heide, hinter Mittenwalde). 802. *polypodioides* Fée. Boytzenburg (Mellenauer Buchwald) Fick.

361. *Aspidium* 803. *Thelypteris* (L.) Sw. sehr häufig. b. *Rogatzianum* Bl. Buchheide (am Hufeisen). c. *incisum* Aschs. Buchheide (am Hufeisen), Kirchenheide (am Tümpel). 804. *Filix mas* (L.) Sw. häufig, z. B. Buch- und Kirchenheide, Kanalwiesen. 805.

cristatum (L.) Sw. Mokrin, Jungfernheide (Schäferwiese). Gerswalde (grosses Spökbruch). 806. *spinulosum* (Retz.) Sw. häufig, in verschiedenen Formen, besonders b. *dilatatum*.

Nachträge zur Geographie der in Westfalen beobachteten Laubmoose

(bis zum 1. November 1865).

Von

Dr. H. Müller in Lippstadt.

Ich habe von vornherein meine in dieser Zeitschrift veröffentlichte „Geographie der in Westfalen beobachteten Laubmoose“ nur als einen ersten Entwurf betrachtet, der noch vieljährige weitere Durchforschung des Gebiets nöthig hat, um für einen auch nur annähernden Abschluss reif zu sein. Schon jetzt wäre ich im Stande, eine lange Liste neuer Funde als Nachtrag hier aufzuzeichnen. Ich will mich jedoch, im Hinblick auf eine später jedenfalls nöthig werdende Umarbeitung meines ersten Entwurfs, vorläufig darauf beschränken, die nöthig gewordenen Berichtigungen und die für die einzelnen westfälischen Flora-Gebiete ganz neu hinzugekommenen Arten hier nachzutragen. Die für Westfalen überhaupt neu hinzugekommenen Arten sind mit einem * bezeichnet.

1. Die westfälische Ebne.

1. *Dicranella crispa* Hdw. Bei Handorf an thonigen feuchten Abhängen ziemlich reichlich W. (Westfalen's Laubmoose No. 296.)

Berichtigung. Was ich früher als *Dicranella curvata* von Handorf aufgeführt habe, war ein inniges Gemenge von fruchtender *D. crispa* und steriler *D. heteromalla*!

2. *Dicranum majus* Turn. An Wallabhängen bei Handorf, fruchtend W. (W. No. 209.)

3. *Dicranodontium longirostre* Schwgr. Spärlich und steril auf faulen Baumstümpfen bei Handorf W.

Berichtigungen.

Fünftes Heft.

- Seite 202, Zeile 19, von oben, lies: *Erica scoparia* L. statt *E. stricta* Donn.
 „ 203, „ 9, von unten, „ *Cassia granulosa* Bosc statt *Cassidaria Tyrrhena*.

Achter Jahrgang.

- Seite IV, Zeile 12, v. u. lies: *abbreviatifolia* statt *icmadophila*.
 „ V, „ 15, v. u. „ Klossow statt Klossom.
 „ VII, „ 4, v. o. „ ausser statt unter.
 „ VIII, ist zu den in Küstrin erwählten Ehrenmitgliedern Oberlandesgerichts-Rath Dr. Neilreich in Wien hinzuzufügen.
 „ X, Zeile 5, v. u. lies: Nerven statt Sterne.
 „ XI, „ 2, v. o. „ Silsterwitz statt Silsternetz.
 „ XII, „ 12, v. u. „ angegeben statt gesehen.
 „ XIII, „ 15, v. u. „ hellgrünem statt hellgrünen.
 „ „ „ 13, v. u. „ lauchgrünem statt lauchgrünen.
 „ „ „ 9, v. u. „ stutzt statt stützt.
 „ XIV, „ 9, v. o. „ Grasparden statt Grasgraben.
 „ „ „ 5, v. u. „ mir statt nur.
 „ „ „ 5, v. u. „ Tracht statt Frucht.
 „ XXI, „ 7, v. o. „ z. Th. statt z. B.
 „ „ „ 18, v. u. „ Hess statt Herz.
 „ 5, „ 2, v. u. „ *Thalloidima* statt *Thalloidina*.
 „ 96, „ 16, v. o. „ der statt des.
 „ 104, „ 4, v. o. „ Lissina statt Lissima.
 „ 108, „ 16, v. o. ist die Standort Erdfälle südlich von Schwane-
 feld zu streichen, da derselbe nur eine an-
 dere Bezeichnung der Zeile 15 erwähnten
 „Wolfskuhlen“ ist.
 „ 116, „ 9, v. o. fehlt zu Anfang das Zeichen †
 „ 121, „ 4, v. u. lies: Wenderoth statt Wendernth.
 „ 135, „ 19, v. u. fehlt zu Anfang das Zeichen †.
 „ 148, „ 9, v. o. lies: Behndorf statt Behnsdorf.
 „ 163, „ 5, v. o. „ Jakobsbusch statt Sülzeberg.
 „ 171, „ 3, v. o.)
 „ 172, „ 11, v. u.) lies: Gothenwiese statt Gotenswiese.
 „ 181, „ 5, v. u. lies: Magyarhon statt Magyarkon.
 „ 182, „ 12, v. o. „ vorgezogenen statt angezogenen.
 „ „ „ 16, v. o. „ W. u. Grab. statt W. von Grab.
 „ 183, „ 1, v. u. ist die Besser'sche Originalpflanze durch eine
 Verwechslung in den Notizen des Verf. als
 behaartblättrig angegeben; die Blattober-
 flächen derselben sind kahl.
 „ 184, „ 5, v. o. liess: Boiss. statt Bodm.

Neunter Jahrgang.

- „ XIII, „ 20, v. o. lies: Oelpflanzungen statt Obstpfl.
 „ XVI, „ 5, v. o. „ *alba* Desv. statt *aequidentata* D'Urv.
 „ „ „ 15, v. o. „ *illyricus* statt *chaerophylleus*.
 „ XVII, „ 17, v. o. „ *varia* Host statt *dasycarpa* Ten.
 „ XVIII, „ 4, v. o. „ *aristatum* Bartl. statt *junceum* L.
 „ „ „ 7, v. u. „ Werder statt Werber.
 „ XIX, „ 13, v. u. „ Seiten statt Sorten.
 „ XX, „ 5, v. o. „ pteridoiogischer statt pteuridologischer.

Verbesserungen von Druckfehlern.

~~~~~ Heft II.

Seite 10. Zeile 6. v. o. lies *Caprifoliaceae* statt *Canrifoliaceae*.
„ 169. „ 1. v. o. „ 169 statt 691 (bei nicht allen Exemplaren).

Heft III. und IV.

Seite III. Zeile 12. v. o. fehlt L. hinter *Lupinaster*.
„ 70. „ 10. v. u. lies *citrullifolium* statt *citrallifolium*.
„ 77. „ 18. v. u. „ 595 statt 295.
„ 193. „ 6. v. u. „ (Pers.) Loud. statt (Loud.) Pers.
„ 195. „ 21. v. o. „ *Elsholtzia* statt *Elsholia*.
„ 198. „ 11. v. u. „ *Aquilegia* statt *Aquileja*.
„ 210. „ 6. v. u. „ *laciniatum* statt *laciniata*.
„ 216. „ 15. v. u. „ S. statt G.
„ 230. „ 2. v. u. „ *Stenactis* statt *Steuactis*.
„ 249. „ 3. v. u. „ *Cerastium* statt *Ceratium*.
„ 393. „ 13. v. u. „ *Artemisia* statt *Artesmisia*.
„ 394. „ 9. v. u. „ Tilsit statt Tllsit.

Heft V.

Seite III. Zeile 4. v. o. lies W. G. statt G. W.
„ III. „ 3. v. u. „ *leucosperma* statt *leacosperma*.
„ IV. „ 4. v. o. fehlt das Bastardkreuz-Zeichen zwischen *daphnoides* und *argenteo-repens*.
„ 115. „ 1. v. o. lies *olivacea* statt *olivacca*.
„ 119. „ 13. v. u. „ *aquilegiaefolium* statt *aquilegifolium*.
„ 126. „ 1. v. o. „ Desp. statt Derp.
„ 131. „ 13. v. o. „ *Lythrum* statt *Lytrum*.
„ 249. „ 13. v. o. „ 394 statt 94.

VI. Jahrgang.

Seite 296. Zeile 3. v. u. lies *R. Spruce* statt *G. Spruce*.
„ 306. „ 1. v. o. „ *Salix* statt *Solix*.

VII. Jahrgang.

Seite III.	Zeile	4. v. o.	lies Juni statt Juli.
„	IV.	„	9. v. u. „ 207 statt 206.
„	XVIII.	„	14. v. u. „ südlicheren statt sädlicheren.
„	36.	„	1. v. o. „ Crtz. statt Ctrz.
„	60.	„	18. v. o. „ <i>tataricum</i> statt <i>tatarica</i> .
„	75.	„	17. v. u. „ Casp. statt Carp.
„	145.	„	14. v. o. „ <i>Pirola</i> statt <i>Pirula</i> .
„	155.	„	2. v. o. „ <i>Chamaejasme</i> statt <i>Chumaeiasme</i> .
„	199.	„	20. v. o. „ <i>Scaphyfera</i> statt <i>Scgphyfera</i> .

VIII. Jahrgang.

Seite III.	Zeile	16. v. o.	fehlt Schpr. hinter <i>icmadophila</i> .
„	20.	„	21. v. o. fehlt Scop. hinter (L.)
„	70.	„	16. v. u. lies <i>serratum</i> statt <i>sevratum</i> .
„	78.	„	1. v. o. „ <i>Cardamine</i> statt <i>Cardumine</i> .
„	80.	„	21. v. o. „ <i>Pilosella</i> statt <i>Pillosella</i> .
„	108.	„	7. v. u. „ <i>bulbosa</i> statt <i>balbosa</i> .
„	115.	„	6. v. u. „ <i>luteus</i> statt <i>lutens</i> .
„	118.	„	1. v. u. fehlt (Mnch.) hinter L.
„	119.	„	14. v. o. lies <i>tenuifolia</i> statt <i>tennifolia</i> .
„	127.	„	9. v. o. „ <i>Cicuta</i> statt <i>Cicata</i> .
„	134.	„	10. v. u. „ Huds. statt Hads.
„	138.	„	20. v. u. „ L. statt A.
„	167.	„	14. v. u. „ <i>Carex</i> statt <i>C</i> .
„	171.	„	13. v. o. „ <i>fatua</i> statt <i>factua</i> .

IX. Jahrgang.

Seite III.	Zeile	3. v. u.	setze L. hinter <i>Calceolus</i> und Schr. hinter <i>thapsiforme</i> .
„	III.	„	6. v. u. setze Rich. hinter <i>autumnalis</i> .
„	III.	„	7. v. u. lies 85. statt 84. und setze L. hinter <i>minor</i> .
„	41.	„	8. v. u. „ 11. Mai statt 10. Mai.
„	104.	„	13. v. u. „ Wild. statt Wlld.
„	106.	„	10. v. o. „ <i>Potamogeton</i> statt <i>P</i> .
„	107.	„	10. v. u. „ <i>epigeios</i> statt <i>epigejos</i> .
„	142.	„	2. v. u. „ <i>riparium</i> Lasch statt <i>rip</i> .
„	150.		füge hinzu das Zahlzeichen 150 auf der Seite hinter 149.
„	150.	Zeile	7. v. o. lies III. statt IV.

X. Jahrgang.

Seite	38.	Zeile	4. v. o.	lies <i>pumila</i> statt <i>punila</i> .
„	51.	„	10. v. o.	„ <i>macalosa</i> statt <i>nuculosa</i> .

Seite	56.	Zeile	18.	v. o.	lies	Neuhaldensleben	statt	Neuhaldsusleben.
„	86.	„	18.	v. u.	„	<i>Achilla</i>	statt	<i>Achilla</i> .
„	93.	„	3.	v. o.	und	Zeile 20.	v. o.	lies <i>Coronopus</i> statt <i>coronopus</i> .
„	99.	„	17.	v. o.	lies	<i>Alchemilla</i>	statt	<i>Alchemilla</i> .
„	103.	„	14.	v. o.	„	<i>Berteroana</i>	statt	<i>Berteroiana</i> .
„	112.	„	11.	v. o.	„	<i>truncata</i>	statt	<i>truncata</i> .
„	125.	„	2.	v. u.	„	<i>dasyglados</i>	statt	<i>dasyglados</i> .
„	126.	„	1.	v. o.	„	<i>dasyglados</i>	statt	<i>dasyglados</i> .
„	126.	„	14.	v. u.	„	<i>gramineus</i>	statt	<i>gramineus</i> .
„	141.	„	12.	v. u.	„	<i>Rhacomitrium</i>	statt	<i>Rhcomitrium</i> .
„	147.	„	17.	v. o.	„	Schk.	statt	Schn.
„	149.	„	11.	v. u.	„	Nestl.	statt	Nertl.
„	153.	„	8.	v. u.	„	<i>G. sudeticum</i>	statt	<i>H. sudeticum</i> .
„	166.	„	16.	v. o.	„	Sauter	statt	Santer.
„	166.	„	19.	v. u.	„	(Schult.)	statt	(Schalt.)

XI. Jahrgang.

Seite	V.	Zeile	8.	v. o.	lies	erste	statt	achte.	} (Bei nicht allen Exemplaren.)
„	V.	„	10.	v. o.	„	tagende	statt	liegende.	
„	XVI.	„	4.	v. o.	„	X.	statt	IX.	
„	XVI.	„	13.	v. u.	„	19.	statt	18.	

XII. Jahrgang.

Seite	112.	Zeile	13.	v. o.	lies	<i>Tetralix</i>	statt	<i>Tetraxil</i> .
„	134.	Anm. Zeile	6.	v. u.	schalte ein hinter	„Vogesen“:	(statt	„Wasgenwald“).
„	137.	Zeile	4.	v. o.	lies	Standort	statt	Boden.
„	140.	„	19.	v. o.	„	<i>Ceratozamia</i>	statt	<i>Ceratosamia</i> .
„	143.	„	10.	v. u.	„	Juen-nan	statt	Jiin-nan.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1865-1866

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Peck Franz Gustav Magnus

Artikel/Article: [Flora der Umgegend der Stadt Templin in der Uckermark. 1-36](#)